

Die Zeitung

aus der Samtgemeinde Suderburg

DIE ZEITUNG aus der Samtgemeinde Suderburg ist eine unabhängige, unkorrigierte, überparteiliche Monatszeitung. Die Verteilung ist so organisiert, daß alle Haushalte in der Samtgemeinde Suderburg und in einigen umliegenden Orten, ein Exemplar kostenlos erhalten können. Zusätzliche Exemplare werden an diversen Stellen kostenlos ausgelegt.

Einweihungsturnier auf der Beachanlage des VFL Suderburg



Im Rahmen seines diesjährigen Sportfestes lädt der VFL Bördenstedt zum 8. Mal zu seinem Abendvolkswalk „Rund um Bördenstedt“ ein. Die Veranstaltung wird am Freitag, 30. Juli 2004 auf dem Sportplatz in Bördenstedt ausgerichtet.

Für die jüngsten Teilnehmer (Jahrgänge 1993 und jünger) startet ein Lauf über 800 m um 18.30 Uhr, während die Jahrgänge 1989-92 über 1.800 m um 18.45 Uhr gestartet werden. Für die Jahrgänge 1989 und 1990 wird alternativ auch eine Strecke über 4.200 m angeboten.

Der Start erfolgt um 19.20 Uhr. Die Jahrgänge 1988 und älter haben die Auswahl, entweder über die Distanz von 4.200 m (Start 19.20 Uhr) oder 10.000 m (Start 19.15 Uhr) ihre Kräfte zu messen.

Als weiteres Angebot besteht für alle Freunde der Disziplin Walking/Nordic Walking ab 19.20 Uhr die Möglichkeit sich zu betätigen.

Die Wanderer werden sich bereits ab 18.00 Uhr auf die ca. 10 km lange Strecke begeben. Zur Erleichterung der Arbeit des Organisatoren-Teams sind Voranmeldung bis spätestens zum 26. Juli 2004 zu richten an Johannes Lemmermann, Allerkamp 23

29556 Suderburg

Tel: 05826-7616

Fax: 05826-7364

Nachmeldungen sind bis 30 Minuten vor dem jeweiligen Start möglich.

Genutzt wird sie jetzt schon, die Beachanlage des VFL Suderburg im Sportzentrum Suderburg. Das haben sich alle Helfer verdient, die mit Schweiß, vielen Schaufeln und Schubkarren etliche Tonnen Erde und Sand bewegt haben. Ein richtiges Schmuckstück mit Beach-Feeing ist entstanden.

Zum Einweihungsbeachvolleyballturnier lädt die Abteilung Volleyball des VFL Suderburg mit Unterstützung der Abteilung Badminton am 14. und 15. August 2004 ein.

Willkommen sind alle Teams, egal ob Neueinsteiger oder Kenner. Die Spielregeln werden vor Beginn des Turniers erläutert und bei Bedarf gibt es eine Klasseneinteilung. Gespielt wird im Modus 2:2. Der Fun steht im Vordergrund des Turniers.

Spielberechtigt sind nur Mitglieder vom VFL Suderburg, MTV Gerdau, VFL Sportfreunde Bördenstedt, TSV Hösseringen und der Sportjongleure Dreilingen. Das Treffen der Teams ist am Samstag, 14. August für 10.15 Uhr auf der Beachanlage geplant. Anmeldeformulare, die in der Wacholderapotheke in Suderburg abgegeben

werden können, gibt es im Internet unter www.vfl-suderburg.de. Anmeldeschluss für das Beachvolleyballturnier ist der 11. August 2004.

Weitere Turniere auf der Beachanlage sind bereits in Planung. So soll in diesem Sommer noch ein Speedmintonturnier durchgeführt werden. Speedminton steht für neue Dimensionen im Racketsport und kann auf Grund der verstellbaren Netze auf unserer Beachanlage in Suderburg gespielt werden. Schnell zu lernen und trotzdem eine Herausforderung an Technik

und Kondition, denn es verbindet das Beste von Badminton, Tennis und Squash. No limits - Speeden kann man überall, zu jeder Zeit und unabhängig von einem Hallendach und besonders gut auf der Beachanlage.

Ansprechpartner für Beachvolleyball ist Axel Steffen, für Speedminton „Badminton“ auf der Beachanlage ist Nicole Bloch. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite www.vfl-suderburg.de

Nicole Bloch



Ferienstpaß im Suderburger Land

Die Touristinformation und der Tourismusverein Suderburger Land bieten ein buntes Programm für Kinder, Eltern, Gäste und Daheimgebliebene an. Spiel und Spaß stehen bei den lehrreichen Aktionen an erster Stelle.

Mit dem Bauern fahren wir aufs Feld und bekommen einen Einblick in die Landwirtschaft. (Termine jeweils Donnerstag: 15.07., 22.07., 29.07., 05.08., und 12.08.) Ein Picknick sowie das gemeinsame Mittagessen lassen den durch die viele frische Luft entstandenen Hunger nicht zu groß werden.

Am 28. Juli wird es vielleicht

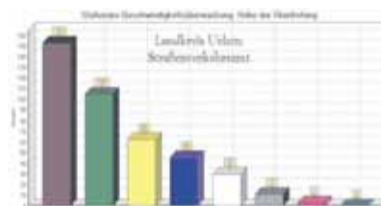
etwas gruselig, wenn wir die Fledermäuse auf ihrer Jagd im Dunkeln beobachten und dazu noch viele interessante Informationen über die einzigen zu aktivem Flug fähigen Säugetiere vom Fachmann bekommen. Aber keine Angst die niedlichen Tiere tun dem Menschen nichts.

Am 2. August geht es rund auf dem Wassererlebnispfad Hardautal. Spiel und Spaß stehen bei dieser Wandertour im Vordergrund. Und vielleicht kann man nach der Tour mit Eltern, Kindern und Freunden noch ein paar schöne Stunden am Hardausee verbringen.

Am 4. August geht es auf leisen Sohlen mit dem Förster auf die nächtliche Pirsch durch den Schoonwald.

Einmal eine Nacht im Stroh schlafen? Das wollte bestimmt fast jeder von Euch schon einmal, oder? Die Möglichkeit dazu habt ihr jetzt jedenfalls am 3. + 10. August kann man eine Nacht in einem Schafstall in Bargfeld auf Stroh verbringen.

Anmeldungen für die Aktionen nimmt die Touristinformation Suderburger Land unter der Telefonnummer 05826 / 880730 entgegen und erteilt auch gerne weitere Auskünfte!!



Landkreis nimmt stationäre Geschwindigkeitsmessanlagen in Betrieb

Seit dem 3. Juni 2004 wird im Landkreis Uelzen auch mit sogenannten „Starenkästen“ die Geschwindigkeit an auffälligen Unfallschwerpunkten gemessen. An vier Standorten entlang der B 4 hat der Landkreis Überwachungsanlagen installiert, die abwechselnd mit dem Messgerät bestückt werden.

Allein in den ersten drei Tagen wurden am Suderburger Kreuz über 400 Verkehrsteilnehmer mit überhöhter Geschwindigkeit gemessen.

Trotz der auf 70 km/h reduzierten zulässigen Höchstgeschwindigkeit wurden Geschwindigkeiten bis zu 130 km/h registriert. Von den 411 „Verkehrssündern“ bekommen 257 eine gebührenpflichtige Verwarnung und 154 einen Bußgeldbescheid (40 Euro und höher). 14 der Betroffenen müssen außerdem mit einem Fahrverbot rechnen.



Mehr Sicherheit auf Gerdauer Straßen

Eine Geschwindigkeitsanzeige soll Verkehrsteilnehmer zu ordnungsgemäßer Fahrweise anhalten.

Die Beteiligung zahlreicher Gerdauer Gewerbebetriebe an einer Spendenaktion, die von der Samtgemeindeverwaltung Suderburg für mehr Sicherheit auf Gerdauer Straßen durchgeführt wurde, legte den finanziellen Grundstock für die Beschaffung einer mobilen Geschwindigkeitsanzeige. Und - da diese Anlage privat finanziert wurde, kommt sie ohne die in vielen Fällen vorhandenen, lästigen Werbeflächen aus. „Da außerdem durch diese Aktion niemand finanzielle Vorteile erlangen möchte, sind wir auch mit deutlich geringeren Sponsorenbeiträgen ausgekommen“, erklärt der Suderburger Kämmerer Friedhelm Schulz freudestrahlend. Lediglich ein kleiner Restbetrag ist noch offen. „Ich bin sicher“, so Friedhelm Schulz, „dass wir auch dafür noch Sponsoren finden werden!“. Bürgermeister Otto Schröder und Ratsmitglied Werner Meumann aus Barnsen nahmen die Anlage in Empfang und bedanken sich auf diesem Wege herzlich bei allen Spendern. Übrigens: Die Liste der Sponsoren hängt im Suderburger Rathaus aus.

Vizemeisterinnen der Landesmeisterschaften

Die Erfolge der Judokas gehen inzwischen bis zur Landes-Mannschaftsmeisterschaften. In Garbsen räumten die U 14 weiblich überlegen bis zur Vizemeisterschaft ab. Erst im Finale konnte Osnabrück sie zum Stoppen bringen. Die Ergebnisse:

1. Kampf:	Barnten-Suderburg	2:6
	(20:60 Unterbewertung)	
2. Kampf:	Lechtingen-Suderburg	1:7
	(10:70 Unterbewertung)	
3. Kampf:	Isenbüttel-Suderburg	4:4
	(37:40 Unterbewertung)	
Halbfinale:	Nordhorn-Suderburg	2:6
	(20:60 Unterbewertung)	
Finale:	Osnabrück-Suderburg	8:0
	(77:0 Unterbewertung)	

Die starken U 14 w. Kämpferinnen die trotz Verletzungen bis zum Schluß ihre starken Seiten zeigten: Linda Sauer (-33kg), Nane Kuhfeld (-36kg), Katharina Adebahr (-40kg), Swenja Gehrman (-44kg), Gwen Gehlken (-48kg), Marianne Grocholl (-52kg), Kim Gehlken (-57kg), Marie Petershagen (+57kg), Linda Klug, Sara Lehmann. *Angela Leskien*



Semmler & Steer Bestattungen informiert:**Bestattungskosten**

Im Schockzustand der Trauer werden Preise und Leistungen selten kritisch hinterfragt, oft werden von den Hinterbliebenen Entscheidungen getroffen, die später bereut werden.

Deshalb raten wir, rechtzeitig Preise und Leistungen zu vergleichen, um die Durchführung der Bestattung Ihren Wünschen gemäß zu gestalten und zu gewährleisten.

Welche Kosten entstehen im Zusammenhang eines Trauerfalles?**1. Private Kosten**

- z.B. Trauergarderobe
- Bewirtung nach der Beisetzung

2. Kostenaufwand beim Bestattungsunternehmen

- Erledigung der Formalitäten
- Überführungsfahrt
- Versorgung des Verstorbenen
- Erwerb eines Sarges
- Durchführung der Beisetzung usw.

3. Amtliche Gebühren

- Kosten für den Erwerb der Grabstätte und/- oder Verlängerung des Nutzungsrechts
- Öffnen und Schließen der Grabstätte
- Kosten für die Benutzung der Friedhofseinrichtungen
- Gebühren der Einäscherung
- Ausstellung von Urkunden

4. Sonstige Kosten

- Zeitungsanzeigen
- Trauerbriefe, Danksagungen
- Blumenschmuck
- Träger, Musiker usw.

5. Grabgestaltungskosten - Grabstein

- Steinmetz
- Grabpflege - Friedhofsgärtner
- evtl. Dauerpflege

Wir informieren Sie gern im Voraus über alle Fragen und Kosten.

Klassentreffen in Suderburg

Zum zweiten Klassentreffen nach 40 Jahren aus der Schule, hatte Erika König eingeladen. Wir trafen uns im Gasthaus Müller (Spiller).

Unser ehemaliger Klassenlehrer Herr Pyrzwarra war sogar aus Neustadt am Rübenberge angereist sowie auch Frau Warner aus Uelzen. In einer gemütlichen Runde war es ein lustiges Wiedersehen. Jeder stellte sich vor, leider mussten wir feststellen, das einige Klassenkameraden schon verstorben waren.

Es wurden viele Anekdoten erzählt, von unseren Klassenausflügen und den schulischen Bege-

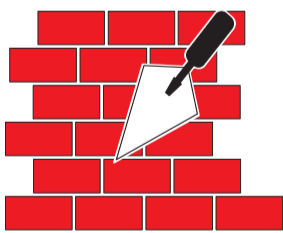
benheiten wo es dann hieß: „Ach ja wisst ihr noch.....“. Auch Bilder von unseren Klassenausflügen machten die Runde.

Für unseren Klassenlehrer hatten wir eine kleine Überraschung parat, denn er war hier auch früher Organist in der Suderburger St. Remigius Kirche. Wir machten daher einen kleinen Spaziergang zur Kirche und er spielte uns einige Lieder vor, wir hörten alle mit Begeisterung zu.

Die Zeit verrann im Fluge und somit haben wir beschlossen uns in 5 Jahren wieder zu treffen.

**Maurermeister Christian Luck**

Ausführung von:
Anbau, Sanierung
Umbau, Verblendung,
Putzarbeiten, Betonarbeiten



Bahnhofstr. 62, 29556 Suderburg, Tel. 05826/74 05

Fax 05826/74 06, Handy (01 72) 5 47 13 90

www.maurermeister-luck.de

SENNLER & STEER**Bestattungen**

Hauptstraße 24
29556 Suderburg
Tel. (05826) 880025 (Tag und Nacht)

Erd-, Feuer- und Seebestattungen Vorsorgeverträge
Erledigung sämtlicher Formalitäten

Wer besitzt die älteste Schultüte? – Wer hat die schönsten Einschulungsfotos oder Schultüten-Anekdoten?

Aller Anfang ist schwer – das wissen gerade die kleinen ABC-Schützen, die am 21. August zum ersten Mal die Schulbank drücken. Heute gehört die Schultüte mit ihren Süßigkeiten und nützlichen Schulutensilien ganz selbstverständlich zum Schulbeginn. Doch das war nicht immer so. Die Idee, den ersten Schultag zu versüßen, kam vor knapp 200 Jahren auf. Um 1810 entwickelte sich in Thüringen und Sachsen der Brauch, große spitze Tüten mit allerlei Leckereien zu füllen. Erstmals verbrieft ist dies für das Jahr 1817, als ein Schüler in Jena eine Tüte mit Konfekt geschenkt bekam. Drei Jahre später wurde die Tüte in Dresden gesichtet, 1836 auch in Leipzig. Die Zuckertüte breitete sich schnell in Sachsen und Thüringen aus. Zum Anfang waren es nur Kinder aus gehobenen Schichten, die mit einer solchen Zuckertüte beglückt wurden, während die Kinder aus

den Dörfern noch nicht zur Schule gingen, sondern mit ihrer Arbeit zum Familienunterhalt beitragen. In den Schulen wurden später extra Zuckertütenbäume aufgestellt, ein Brauch, der sich bis heute erhalten hat.

Etwas anders war die Entwicklung in Westdeutschland verlaufen. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts gab es in einigen Orten für die frisch gebackenen Schülerinnen und Schüler Brezelbäume mit bunten Bändern, die sich aber auf Dauer nicht gegenüber der Zuckertüte behaupten konnten. Mit der Einführung der allgemeinen Schulpflicht wuchs der Bedarf an Schultüten. 1910 wurden von Carl August Nestler im erzgebirgischen Ort Wiese erstmals Zuckertüten fabrikmäßig hergestellt, die sich flächendeckend in ganz Deutschland seit den 1950er Jahren durchsetzen konnten. Die Form der Tüte hat sich in all den Jahren kaum verändert. Die meisten Tüten haben wie zu Beginn die Form eines runden Spitzkegels, aber in den neuen Bundesländern konnten sich auch sechseckige Tüten verbreiten.

Aus Anlass dieses interessanten Werdegangs der Schultüte plant Mila Schrader, die seit dem 1. Mai in Hösseringen in der Alten Schule ihr Dorfcäfe mit Buch und Antik betreibt, im August in ihrer Bücherstube eine Ausstellung zum Thema: »Schultüten in der Heide-region bis 1980«. Wenn Sie aus dieser Zeit entsprechende Fotos haben oder noch eine alte Schultüte aus Pappe und Krepppapier besitzen, die sie leihweise für die Ausstellung zur Verfügung stellen wollen, so rufen sie bitte unter Telefon 05826/8343 an oder bringen sie ihre Schätzchen baldmöglichst persönlich vorbei, Hösseringen, Hinter den Höfen 7 (am besten in der Zeit von Mittwoch bis Sonntag von 14 bis 19 Uhr). Vielleicht können Sie auch ihre persönlichen Erinnerun-



gen an diesen ersten Schultag mit Schultüte als kleine Anekdote zu Papier bringen? Nach Sichtung der Leihgaben werden wir die älteste Schultüte, das originellste Einschulungsfoto und die ungewöhnlichste Anekdote mit einem Bücherscheck von jeweils 50 Euro honorieren. Weitere Trostpreise sind für alle Leihgaben vorgesehen. Die Eröffnung der Ausstellung ist für Sonntag, den 15. August geplant.

Und zur Abrundung des Themas soll am Mittwoch, dem 4. August um 17 Uhr in der Alten Schule in Zusammenarbeit mit der Papier- und Buchhandlung „PAPALAPAP“ aus Suderburg ein Bastelnachmittag von individuellen, bunten Schultüten aus einfachen Materialien erfolgen, zu dem nur eine Schere mitzubringen ist. Die Teilnahmezahl hierfür ist begrenzt. Weitere Informationen unter Tel. 05826/98933 oder 8343.

Mila Schrader
Rückfragen Tel. 05826/8343
oder email edition@anderweit.de

**....herrreinspa-
ziert!!!!**

So war es in der Zeit vom 28.06. bis zum 02.07. auf dem Parkplatz vor der Suderburger Grundschule zu hören.

Unter dem Motto „MANEGE FREI FÜR DIE KINDER!“ war der Zirkus RASCH eine Woche bei uns zu Gast sein.

Und es ist kein gewöhnlicher Zirkus, der da bei uns sein Zelt aufbaute. In diesem Zirkus dürfen die Schülerinnen und Schüler mitmachen, Zirkusluft schnuppen reicht hier nicht....Das Zelt wurde gemeinsam aufgebaut, die Tiere durften von den Kindern mit versorgt werden und an jedem Vormittag waren Kinder der Schule in die Proben eingebunden und verwandelten sich in kleine Künstler. Abends hieß es dann immer „Manege frei für die Kinder!“! Diese durften dann zeigen, was sie gelernt hatten.

Am Freitag, d. 02.Juli gab es eine Galavorstellung. Hier stellten noch einmal die besten Akteure der vorangegangenen Vorstellungen ihr Können unter Beweis.

(...)

In diesem Jahr geht es in allen Schulen hoch her. Die Schulreform muss in die Tat umgesetzt werden, alle sind davon betroffen. Der organisatorische Aufwand ist riesig, von „Außen“ wohl kaum nachvollziehbar.

(...)

Zum Abschluss der Grundschulzeit waren die Klassen 4a und 4c mit ihren Klassenlehrerinnen Frau Fritsch und Frau König eine Woche auf der Insel Langeoog und haben sich die Meeresluft um die Nase wehen lassen.

(...)

Schon jetzt möchten wir darauf aufmerksam machen, dass die Anmeldung der neuen Schüler wieder bereits im September stattfinden wird. Die genauen Termine werden rechtzeitig in der Zeitung stehen.

(...)

Termine:
08.07. - 18.08. Sommerferien
19.08. 1. Schultag im SJ 2004/05
21.08. Einschulung der neuen Erstklässler

PAPALAPAP

Paschko's Papierladen

Marken-Schulartikel zum Schulanfang

Pelikan „Culture Pen“, M-Feder **6,99 €**

Pelikan „Junior“ grün, gelb, blau, rot **9,95 €**

auch für Linkshänder

Lamy verschiedene Farben **14,50 €**

Lamy transparent **16,50 €**

Warum „no-name“ kaufen um Geld zu sparen:

Geha Tuschkasten

(Markenfarben aus dem Hause Pelikan) **4,75 €**

Bestellen Sie jetzt Ihre Schulbücher!

Am **4. August um 17 Uhr** findet in Zusammenarbeit mit dem „Dorfcäfe Alte Schule“ in Hösseringen ein Bastelnachmittag statt. (Siehe auch obenstehenden Artikel.)

Gebastelt werden **individuelle, bunte Schultüten** aus einfachen Materialien. Es ist nur eine Schere mitzubringen ist. Die Teilnahmezahl hierfür ist begrenzt. Anmeldung und weitere Informationen unter Tel. (0 58 26) 9 89-33 oder 83 43.

Damals und Heute

So lautet die neuste Rubrik auf der Internetseite www.Suderburg-Damals.de.

Hier hat der Betrachter jetzt die Möglichkeit historische Fotos aus Suderburg anzuschauen und gleich das Bild zu sehen, wie es sich heute zeigt. Wenn sie selbst nicht die Möglichkeit haben in das Internet

zu schauen, lassen sie es sich von ihren Kindern oder Enkelkindern zeigen. Und erzählen sie ihnen, wie das Dorfleben zu Ihrer Kindheit war. Diese Internetseite wurde insbesondere für alle „Buten Seborger“ erstellt, die nicht mehr in Suderburg leben.



Ferienfete der Volksbank

Am letzten Schultag vor den Sommerferien war es wieder soweit. Die jährliche Ferienfete der Volksbank Uelzen-Salzwedel eG und der AOK war wieder ein voller Erfolg. Um die 1000 Kids waren der Einladung ins Nachterlebniszentrum Luna gefolgt. Die Dancefloor Rockers Off Air DJ's Janboy und Flowzee von ffn verstanden ihr Handwerk und heizten den ferienhungrigen Kids mächtig ein. Man sollte meinen, das Björn Stack, der ca. 1½ h später auf die Bühne kam, es schwer haben würde, die Stimmung noch zu steigern. Aber der vielen Kids aus den Vorjahren schon bekannte Moderator setzte noch einen drauf, so dass die Stimmung fast überkochte. Die Kids waren außer Rand und Band, tanzten auf den Stühlen, jubelten und klatschten. Party total – völlig verschwitzt, aber auch ohne Alkohol „super gut drauf“!



Mit der Eintrittskarte hatten alle Partygäste die Chance, sich ihr Ferientaschengeld aufzubessern. Es wurden 15 €, 25 €, 40 € und 50 € verlost, die in Form eines Gutscheins auf der Bühne abgeholt werden konnten. Die AOK steuerte als Ausrüstung für die Sommerferien Gutscheine für die Eisdieler, fürs Kino und das Astefix bei.

Im anschließenden Gespräch mit Bianca Schaffhauser, Organisatorin seitens der Volksbank, ließen Björn Stack und die Dancefloor Rockers sie wissen, dass sie gern im nächsten Jahr wieder nach Uelzen kommen, wo von der ersten bis zur letzten Minute so richtig gefeiert werden kann. Und das, obwohl es auch für die „ffn-Stars“ nicht so leicht war, die Zigarette für gute 5 Stunden nicht anzufassen. Denn: Die Regel ohne Alk und Qual galt für jedermann.

Erfolgreiche Turnmädchen

Am Sonntag, den 20. Juni 04 fuhren Astrid, Marc und ich mit Mayleen, Helen, Leah, Katharina, Kristin und Emma-Luise zum 50. Kreiskinderturnfest nach Suhldorf. Nachdem wir uns auf der Wiese am Sportplatz ein schönes Plätzchen gesucht hatten, ging es auch gleich los. Die Kinder wurden auf Riegen verteilt und mussten über den Kasten springen, auf der Bodenturnmatte ein paar Übungen absolvieren, laufen, springen und werfen. Danach war erstmal Zeit etwas zu essen und Pause zu machen. Da kam auch Christa dazu mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen. Die Kinder konnten sich die Zeit auf der bunten Wiese oder beim Zuschauen bei den Staffeln vertreiben. Superschnell war dieses Jahr die Auswertung der Ergebnisse und so fand die Siegerehrung der jeweils drei Besten ihres Jahrgangs schon am frühen Nachmittag statt. Zum Schluß überreichte ich die Ur-

kunden und Medaillen an „meine“ Turnkinder und wir machten noch ein Foto zur Erinnerung.

An dieser Stelle noch einmal Dank an die Eltern, die mit dazu beigetragen haben, dass es für die Kinder ein schöner Tag wurde. Ich hoffe aber, dass wir nächstes Jahr mit mehr Kindern teilnehmen können, sich also noch mehr Eltern engagieren.

Gabi Behn



Geruchssinn - erschreckend... von Dr. Jürgen Wrede

Es soll bestialisch stinken, wenn Zwiebeln verfaulen: Da mußte ein Bürogebäude geräumt werden, weil in der Kantine eine Tüte vergessen wurde...

Attacken auf Nasen könnten sich bald häufen. Forscher sind dabei, Stinkbomben zu entwickeln, die Demonstranten in die Flucht schlagen oder Geiselnnehmer zur Aufgabe zwingen sollen. Das Militär denkt daran, tödliche Landminen durch stinkende Geländesperren zu ersetzen. Sogar Hooligans könnten mit muffelnden Markierungen beschossen werden, um dann am Ausgang des Fußballstadions mit elektronischen Geruchssensoren gefaßt zu werden.

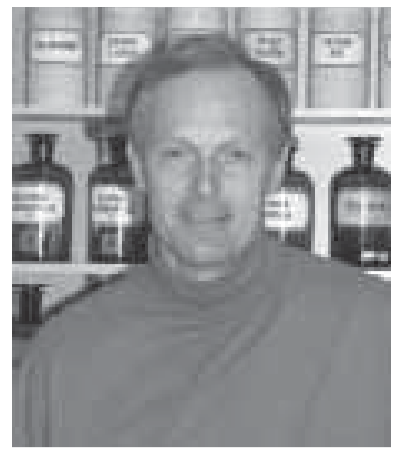
Der uns angeborene Gesuchssinn rückt immer mehr in das Interesse, wenn es um die Beeinflussung von Menschen geht.

So soll es Sprays geben, die den typischen Geruch nagelneuer Autos imitieren, so daß ein Gebrauchtwagen wertvoller erscheint und Kaufhausketten versprühen angeblich den Duft frischer Brötchen in der Eingangszone neben dem Bäckerladen,

um ein wohliges Gefühl aufkommen zu lassen.

Unter „Aromatherapie“ versteht man den gezielt eingesetzten Duft meist pflanzlicher Öle zur Linderung oder zur Heilung. Aus aufheizbaren Schälchen werden Duftstoffe in den Raum verdunstet, manchmal werden sie auch versprüht oder nach Auftragen auf der Haut direkt inhaliert. Unser olfaktorisches Sinnzentrum wird angeregt, es reagiert mit Empfindungen und Reizen.

Starke Stinkmittel sind zwar relativ harmlos, geben im Hirn aber dennoch Alarm wegen drohender Gesundheitsschäden: Sie können „den Magen umdrehen“, den Atem flacher werden lassen und den Herzschlag zum Rasen bringen. Gerade deshalb sind diese abscheulichen Stoffe, so urteilen Militärstrategen, ein attraktives Konzept für Konfliktmanagement und moderne Kriegsführung. Völkerrechtler sind allerdings beunruhigt über diese „nicht-tödlichen“, gezielt hergestellten Chemikalien wie etwa das Methyl-Mercaptan mit 3-Methylindo: Stinkbombenproduktion



könnte als Tarnung für Schlimmeres dienen, denn einer Mörsergranate sei nicht anzusehen, ob sie die Geruchsrichtung „Ziegenbock“ oder tödliches Nervengas enthält. Ausnahmslos seien alle Chemikalien für militärische Zwecke zu verbieten.

Wußten Sie übrigens, daß Hunde einen derartig sensiblen Gesuchssinn haben, daß sie – vergleichbar einem Menschen, der sich noch drei Tage nach einer Zeitungslektüre an gewisse Einzelheiten des Gelesenen erinnern kann – noch drei Tage nach dem Gassi-Gehen bestimmte Gerüche an der Hausecke erkennen können?...

Erweiterung der Kindertagesstätte Suderburg

Nach kurzfristiger Vorbereitung durch das DRK Uelzen und ebenso kurzfristiger Bearbeitung des Bauantrages durch die Kreisverwaltung Uelzen haben die Baumaßnahmen zur Erweiterung der Kindertagesstätte in Suderburg begonnen. Mit schwerem Gerät – u.a. einem Riesenkran und langen Tiefladern – wurden die vorgefertigten Bauteile mit einem Eigengewicht von jeweils rd. 20 Tonnen hergebracht und millimetergenau aufgestellt. Nach dem Aufstellen werden die Bauteile komplettiert und der Innenausbau durchgeführt. Genau das Richtige für kleine Kinderaugen! Viele kleine Nasen wurden an den Fensterscheiben plattdrückt.

Insgesamt wird die Suderburger Kindertagesstätte, die bisher 2 Gruppenräume umfasst, um 2 weitere Gruppenräume erweitert. Die Erweiterungskosten belaufen sich auf rd. 140 T€. Die Fertigstellung ist zum Beginn des neuen Kindergartenjahres geplant. Dann sollen die lediglich für eine Übergangszeit von 2 Jahren genutzten Räume der ehemaligen Vorschule Suderburg geräumt werden. Alle Kinder werden dann unter einem Dach betreut.

Kindergartentransport Suderburg

Nach Aussagen der Gemeinde Suderburg wird der Kindergartenbus aus Kostengründen endgültig nicht mehr fahren. Der Transport der Kindergartenkinder in den Suderburger Kindergarten findet also nicht mehr statt.

Auf Grund einer Elterninitiative kann der Bus nun vorraussichtlich doch weiterfahren – allerdings privat finanziert. Dazu ist jedoch eine Anzahl von 20 Kindern notwendig, 17 haben sich leider erst angemeldet.

Die Initiative bittet nun dringend alle Interessenten sich umgehend zu melden, damit diese sinnvolle Einrichtung erhalten werden kann.

Ansprechpartner ist Reinhard Dehrmann, Tel. (05826) 1339.

Hilmer GaLabau...

seit 42 Jahren im Dienst der Natur

Garten- & Landschaftsbau

Inh. K. Oberin
Hösseringer Str. 2, 29556 Suderburg
Tel. (05826) 83 26, Fax 83 70



„Unser Herr Müller“



Herr Müller ohne Bus ist den meisten eigentlich unbekannt. Normalerweise gehört er vorne links hinter das Lenkrad. So einige Generationen von Kindern hat er von dort aus sicher und stets freundlich durch die Samtgemeinde gefahren. Ob im Schul- oder Kindergartenbus war er immer „unser Herr Müller“. Da der Kindergartenbus nun nicht mehr fahren wird, haben sich die Kindergartenkinder mit vielen guten Wünschen, Liedern wie „Der Frosch im roten Cabrio, Die Räder vom Bus“ und einem kleinen Dankeschön von ihm verabschiedet.

Martin Brinckmann

Zimmermeister

Carports - Dachstühle - Innenausbau

JETZT ANFRAGEN:

Nutzen Sie die

günstigen Winterpreise!

Ihr Fachmann für historisches Fachwerk



Hamerstorfer Str. 1 29556 Suderburg 05826 / 200 mbrinckmann@t-online.de



KRÜGER-SCHÖN

INH. FRANK KRÜGER

Erd- und Feuerbestattungen
Seebestattungen

Wir sind jederzeit für Sie da

Suderburg · Tel. (05826) 297
OT Bahnsen · Zum Rahn 2

Kaum zu glauben aber wahr, Eis von Massimo gibt's schon 20 Jahr!!!

Im Jahr 1984 machte sich Massimo Palma in Hösseringen mit seiner Eisproduktion selbständig. Im ersten Jahr war er mit einem kleinen, speziell umgebauten Handwagen unterwegs, seine Frau verkaufte das frische Eis direkt aus der Produktionsstätte heraus.

Im Jahr 1985 wurde der erste Verkaufsbus gekauft und eine regelmäßige Tour entwickelt, diese wurde im Laufe der Jahre immer mehr erweitert. Von 1988 bis 1999 wurde der Kiosk am Hardausee von Frau Palma und ihren Söhnen, Jan-Oliver und Nils-Arne, bewirtschaftet. „Eis von Massimo“ wurde in der Uelzener Region und darüber hinaus immer mehr ein Begriff; denn Eis ohne Farb- und

Konservierungsstoffe und belastete Eizusätze gibt es nicht überall. Gerade in der heutigen Zeit, wo leider die Allergien immer häufiger auftreten, sind die Betroffenen immer wieder froh ein leckeres und naturbelassenes Eis zu bekommen. In 20 Jahren ist Massimo seinem Motto treu geblieben, das Eis so natürlich und „gesund“ wie möglich zu

produzieren.

Im Jahr 1998 wurde das Eiscafé Venezia in Suderburg im EKZ eröffnet. Hier möchte Massimo Palma einen Hauch von Venezia präsentieren. Aus diesem Grund hat er einige Objekte seiner Stadt mitgebracht.

Das Eiscafé bietet viele leckere Eisspezialitäten für Jung und Alt. Zum 20-jährigen Jubiläum hat Massimo besondere Spezialitäten auf einer Zusatzkarte für Sie im Angebot, lassen sie sich verwöhnen. Haben Sie Lust auf ein Glas Wein, eine Grappa, Pharisäer oder Latte Mac-



EIS VON MASSIMO

chiato auch dass ist kein Problem. Es warten 50 verschiedene Getränke auf Sie. Apfelstrudel und Windbeutel in unterschiedlichen Varianten sind ebenfalls im Angebot. Die aktuellen Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte der Leuchttafel im Café-Fenster.

Es freuen sich auf ihren Besuch
Massimo Palma,
Familie und Team



Ambulante Pflege

MediCom
Ambulante Pflege GmbH
Hauptstr. , 29556 Suderburg
Tel. 05826-950884, Fax 950889

Apotheken

Wacholder-Apotheke
Bahnhofstraße 48, Suderburg
Tel. 05826-7533, Fax 7513

Bäckereien

Bäckereibetrieb Hengevoß
Bahnhofstraße 41, Suderburg
Tel. 05826-7178

Computer/Software

Dipl.-Ing. Uwe Kadelka
Spezial Hard- und Software
Obere Twiete 44, Suderburg
Tel. 05826-880176, Fax 880177

Drucksachen

Andreas Paschko
dtp & werbung
Bahnhofstraße 47, Suderburg
Tel. 05826-989-0, Fax 989-31

Eiscafé

Eiscafé Venezia
Bahnhofstraße 48, Suderburg
Tel. 05826-880197

Elektriker

Elektromeister Ginkowski
Bahnhofstraße 72, Suderburg
Tel. 05826-7440, Fax 8440

Elektro-Feiser

Feldstraße 8, Suderburg
Tel. 05826-7660, Fax 7606

Fenster

Tischlerei Hermann Stolte
Dorfstraße, Böddenstedt
Tel. 05826-271, Fax 1740

Fleischereien

Fleischerfachgeschäft Klautke
Bahnhofstraße 86, Suderburg
Tel. 05826-341

Friseur

Friseursalon Hair
Bahnhofstraße 46, Suderburg
Tel. 05826-7667, Fax 8772

Garten- u. Landschaftsbau

Adolf Hilmer Inh. Kai Oberin
Hösseringer Str. 2, Suderburg
Tel. 05826-8326, Fax 8370

Gaststätten

„Haus am Landtagsplatz“
Am Landtagsplatz, Hösseringen
Tel. 05826-7593, Fax 5974

Müller „Spiller“

Hauptstraße 28, Suderburg
Tel. 05826-277

Geldinstitute

Sparkasse Uelzen
Bahnhofstraße 57, Suderburg
Tel. 05826-9840, Fax 98419

Volksbank Uelzen-Bevens. e.G.
Bahnhofstraße 50, Suderburg
Tel. 05826-9500, Fax 950101

Handel

Gimo Moden
Bahnhofstraße 76, Suderburg
Tel. 05826-239, Fax 239

10 Jahre Leske-Kfz in Hamerstorf

Am 3. Juli 2004 konnte Ralf Leske sein 10jähriges Betriebsjubiläum in Hamerstorf auf dem Hof des Betriebes feiern.

Aus diesem Grund hatte er zu einem Tag der offenen Tür eingeladen. Die zahlreichen Gäste konnten ab mittags den Betrieb in Augenschein nehmen, Werkstatt, Büro und Ausstellungshalle besichtigen und sich dabei ein Bild von der Leistungsfähigkeit und Vielseitigkeit des Betriebes machen.

Auf dem Hof konnten zu subventionierten Preisen Bratwurst und Rüberbrötchen von Klautke, Bier und nichtalkoholische Getränke vom Steinzeit konsumiert werden. Eine Sektbar war ebenfalls aufgebaut.

Den ganzen Tag über unterhielt ein DJ das Publikum mit Musik vom Plattenteller.

Auch an die zahlreichen Kinder war gedacht worden: zwei Hüpfburgen und ein kleines Karussell standen bereit und wurden ausgiebig genutzt.

Um 18.00 Uhr wurden die drei Gewinner des Gewinnspiels von einer Glücksfee gezogen. Bei dem Spiel ging es darum, die Anzahl der Buchstaben der Interneta-dresse des Be-



etriebes aufzuschreiben. (www.leske-kfz.de). Als Hauptpreis winkte eine Jahresinspektion für einen Pkw. Weitere Preise waren ein Gutschein der Steinzeit sowie ein Gutschein der Mega Company.

Ein wirklich schönes Jubiläumfest, daß Ralf Leske und sein Team in Hamerstorf ausgerichtet haben. Jeder, der so etwas oder Ähnliches schon einmal durchgeführt hat, weiß, daß es eine Menge Zeit und Energie kostet. Umso schöner, wenn es dann mit vielen Gästen und gutem Wetter belohnt wird.

Sachverständiger

(vereid.) für Bodenbelastung u. Abfallstoffe, Dipl.-Ing. Jürgen-Hermann Voss, Holxen Im Dorfe 18, Tel. 05826-7641

Tischlereien

Tischlerei Hermann Stolte
Dorfstraße, Böddenstedt
Tel. 05826-271, Fax 1740

Versicherungen

Versicherungen, Immobilien, Finanzierungen
Uwe Bodenbach,
Bahnhofstraße 71, Suderburg,
Tel. 491, Fax 8282

Papalpap
Papier- u. Buchhandlung
Bahnhofstraße 47, Suderburg
Tel. 05826-98933, Fax 98931

Heizung-Sanitär

Heizung-Sanitär Grunau
Bahnhofstraße 77a, Suderburg
Tel. 05826-8407, Fax 8432

Imbiß

Imbißwagen Petra Behne
Hauptstraße 25, Suderburg
Tel. 05826-880333, Fax 880334

Ingenieurbüros

Ingenieurbüro Kubat GmbH
Lerchenweg 9, Suderburg
Telefon 05826-5988, Fax 5990

Kfz-Handel

Ralf Leske - Metallbaumeister
Fahrzeughandel · US-Importe
Hamerstorf, 29556 Suderburg
Tel. 05826-8366, Fax 7366

Landmaschinen

Landmaschinen A. Scheidel
Zum Sieken 1, Holxen
Tel. 05826-285, Fax 7562

Lebensmittel

SPAR-Markt Janszikowsky
Bahnhofstraße, Suderburg
Tel. 05826-7159, Fax 7262

Maler

Malereibetrieb Warnecke GmbH
Hauptstraße 41, Suderburg
Tel. 05826-281, Fax 8588

Die Zeitung
aus der Samtgemeinde Suderburg

10 Jahre DIE ZEITUNG

Die Jubiläen in diesem Jahr sind wahrhaftig inflationär. Ein Fest folgt dem anderen und ein Ende ist noch nicht abzusehen.

Auch DIE ZEITUNG ist dabei: am 24. Juni 1994 erschien die erste Ausgabe in den Haushalten der Samtgemeinde.

10 Jahre sind eine lange Zeit wenn man sie vor sich hat, aber im Fluge vergangen, blickt man zurück. Wir haben Höhen und Tiefen erlebt. Viel Spaß war dabei, aber auch Enttäuschungen und viele schlaflose Nächte.

Nichts ist so alt wie die Zeitung von gestern, heißt es. Und so sehen wir nach vorne und planen die nächsten Ausgaben für „morgen“. Die wichtigsten Voraussetzungen dafür sind viele

Artikel und Bilder, zuverlässige Austräger und vor allen Dingen die Inserenten.

Sie machen mit ihren Anzeigen die

Herausgabe erst möglich und dafür gebührt

ihnen an dieser Stelle ein ganz dickes „**DANKE**“

Ein bisschen feiern wollen wir natürlich auch und haben den Termin dazu auf den **28. August 2004** gelegt. Näheres dazu in der nächsten Ausgabe!

DEBEKA, Eckhard Länger
Burgstraße 5, Suderburg
Tel. 05826-8268, Fax 8238

VGH Andreas Schulz
Bahnhofstraße 46, Suderburg
Tel. 05826-880120
Fax 05826-880121

Verwaltung

Gemeindeverwaltung Suderburg,
Bahnhofstraße 54, Suderburg
Tel. 05826-9800
Fax 98070

Die Arbeit der Feuerwehr Suderburg: in ständiger Einsatzbereitschaft

Im zweiten Teil dieser Serie soll weiter auf die große Vielfalt des Tätigkeitsfeldes der Stützpunktfeuerwehr Suderburg eingegangen werden.

Die Freiwillige Feuerwehr Suderburg ist ständig einsatzbereit! Jeden Tag im Jahr - rund um die Uhr!

Damit dieses möglich ist, müssen einige Standards aufrechterhalten werden: ausreichend Gerätschaften, Ausrüstung und Personal muss jederzeit vorhanden sein.

Die Feuerwehr Suderburg verfügt über zahlreiche Gerätschaften, um bei den verschiedensten Einsatzarten Hilfe leisten zu können. Zahlreiche dieser Gerätschaften haben Prüffristen, in denen sie auf ihre Einsatztauglichkeit überprüft werden müssen, damit sie auch ordnungsgemäß verwendet wer-

den dürfen. Dieses allein bedeutet schon eine Menge Arbeit, da von der Leine bis zum Fahrzeug die meisten Geräte über Prüfvorschriften verfügen. Außerdem wird auch jährlich so mancher Dienstabend benötigt, um die umfangreiche Beladung der Fahrzeuge den Kameraden bekannt zu machen, denn jede dieser Gerätschaften hat in den Fahrzeugen einen festgelegten Platz, damit es im Einsatzfall von jedem Feuerwehrangehörigen ohne Suche gefunden werden kann. Die hierfür notwendige Ordnung verlangt Disziplin von allen Beteiligten.

Neben den Fahrzeugen, Pumpen, Aggregaten, Armaturen und anderen Gerätschaften der Feuerwehr muss jeder Kamerad natürlich auch über eine entsprechende persönliche Schutzkleidung verfügen.

Diese befindet sich in der Regel im Gerätehaus und wird im Falle der Alarmierung dort angezogen. Jeder Kamerad begibt sich im Alarmfall somit erst zum Gerätehaus und wird sich von dort mit einem der Einsatzfahrzeuge zum Einsatzort begeben. Zur Alarmierung hat die Stützpunktfeuerwehr über 20 Funkmeldeempfänger: diese werden im



Alarmfall von der Feuerwehr-Einsatzleistung in Uelzen per Funk ausgelöst, so dass sich die Kameraden zum Gerätehaus begeben können. Von der Alarmierung bis zum Ausrücken des ersten Fahrzeugs dauert es in der Regel nur etwa drei Minuten. Der Alarm über Sirenen findet nur noch bei Großeinsätzen statt oder etwa bei Verkehrsunfällen an Werktagen während der Arbeitszeiten, da sonst nicht ausreichend Personal zur Verfügung stehen könnte. Da nur noch selten mit der Sirene alarmiert wird, bekommen Suderburgs Bürger nur wenige von den 30 bis 40 Alarmierungen im Jahr mit.

Zu einer guten Vorbereitung gehört selbstverständlich auch eine gute Ausbildung der Einsatzkräfte. Zum einen sind es die Grundlagen an Taktik und der Umgang mit den

verschiedenen Gerätschaften, die eingeübt werden müssen und zum anderen findet auf Führungsebene eine Vorbereitung auf besondere Gefahrenschwerpunkte im Einsatzgebiet statt. Gebäude in denen sich viele Personen bewegen, oder Fertigungsbetriebe beinhalten meistens ein erhöhtes Gefahrenpotenzial im Brandfall, so dass sich die Führungskräfte in theoretischen Einsatzszenarien auf einen eventuell eintreffenden Einsatzverlauf vorbereiten.

Die ständige Einsatzbereitschaft der Feuerwehr ist eine Selbstverständlichkeit für die Bürger und die Feuerwehr, jedoch muss ständig daran gearbeitet werden um dieses Selbstverständnis mit gleichbleibender oder sogar steigender Qualität aufrecht zu erhalten.

Philipp Schwerdtfeger

Grundlehrgang 2004 erfolgreich abgeschlossen

Insgesamt 35 Feuerwehr-Anwärterinnen und Anwärter haben sich bereit erklärt, ehrenamtlich und freiwillig den Dienst in einer der 14 Freiwilligen Feuerwehren der Samtgemeinde Suderburg anzutreten bzw. an einem Grundlehrgang für den Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr teilzunehmen.

Bemerkenswert, dass allein die Familie Schwieger aus Dreilingen mit 3 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmern an der Feuerwehrausbildung teilgenommen hat.

Insgesamt 60 Ausbildungsstunden, die sich über 9 Tage verteilen, wurde den „Feuerwehrneulingen“

von 10 erfahrenen und engagierten Ausbildern das notwendige Rüstzeug für den „Dienst am Nächsten“ einerseits und für die Eigensicherung jedes Einzelnen andererseits vermittelt. Schwerpunkte der Ausbildung bildeten dabei naturgemäß der technische Teil (44 Stunden) und die Unterrichtung in der Ersten Hilfe (16 Stunden).

Die Teilnehmer absolvierten am 28.04.2004 eine schriftliche und am 30.04.2004 eine praktische Abschlussprüfung. Stolz und zufrieden konnte der Kreisausbildungsleiter Stefan Stahnke von der Feuerwehrtechnischen Zentrale

(FTZ) in Uelzen an diesem Tage verkünden: „Glückwunsch - alle Teilnehmer haben den Grundlehrgang erfolgreich beendet!“ Zu Ende ging an diesem Tage aber auch die „Ausbilderkarriere“ des Kameraden Werner Matzke aus Bahnsen, der dem Ausbildungsteam 25 Jahre lang angehört.

Die Samtgemeinde Suderburg bedankt sich auch auf diesem Wege sehr herzlich bei allen Ausbildern und Teilnehmern des Grundlehrganges 2004 und ganz besonders bei dem Kameraden Werner Matzke für die geleistete Arbeit.

Danke!



Jugendfeuerwehren ermittelten Samtgemeindesieger

Im Rahmen des Samtgemeinde-Feuerwehrtages in Gerdau trugen auch die Jugendfeuerwehren ihren Gemeindegewinn aus. Bei nicht gerade idealem Wetter stellten sich 4 Gruppen den Bedingungen des Bundeswettbewerbes. Dieser Wettbewerb besteht aus zwei Übungsteilen. Einem 400 Meter Staffellauf, dessen Strecke auf die 9 Starter einer Gruppe aufgeteilt wird. Neben reinen Laufabschnitten, sind auch Sonderaufgaben, wie z. B. das Zielwerfen mit einem Leinenbeutel oder das Anbringen eines Knoten an ein Strahlrohr zu bewältigen. Eine weitere Aufgabe des Wettbewerbes ist ein Löschangriff

mit Vornahme von 3-C-Rohren. Neben dem richtigen Umgang mit dem feuerwehrtechnischen Gerät wird auch Sportlichkeit bei diesem Übungsteil abverlangt. Während des Verlegens der Schläuche sind Hindernisse zu Über- oder Durchqueren.

Nachdem die Wertungsrichter (Jugendwarte und Betreuer der SG Suderburg) alle Ergebnisse bewertet hatten, wurde von den Jugendlichen mit Spannung die Siegerehrung erwartet, welche Ge-

meinde-Jugendfeuerwehrwartin Ute Niemann vornahm. 1. Sieger wurde die JF Eimke B mit 1.351,14 Pkt. (bereits zum 4. Mal in Folge!), der 2. Sieger ging an die JF Hösseringen mit 1.306,43 Pkt. die JF Eimke A wurde mit 1.297,00 Pkt. 3. Sieger und den 4. Sieger stellte die JF Suderburg mit 1.274,57 Pkt.

Bis zum 04. Juli bleibt für alle Gruppen noch Zeit auch die letzten Fehler abzustellen, den dann geht es in Groß Malchau-Boecke um den Kreismeister.



Gemeinsam traten die Jugendgruppen zur Siegerehrung an

Jugendfeuerwehr Eimke

Schöner Erfolg beim Feuerwehrmarsch in Hanstedt/Nordheide

An einem der größten Feuerwehrmärsche in Norddeutschland nahm eine Gruppe unserer Jugendfeuerwehr teil. Mit 9 Jugendlichen und 3 Betreuern fuhren wir nach Hanstedt/Nordheide. An diesem Feuerwehrmarsch beteiligten sich 72 Jugendgruppen, insgesamt waren über 150 Gruppen am Start

Auf einer 10 km langen Strecke durch die Hanstedter „Berge“ waren 10 Aufgaben zu bewältigen. Eine kleine Auswahl hiervon, Gummistiefelwurf, rückwärts auf einem Balken balancieren, Sträucher bestimmen, die Hauptstädte ihrer Bundesländer zuordnen oder eine Steckleiter richtig aufstellen. Am meisten Spaß gemacht haben dürften jedoch die Stationen auf dem See. Hier galt es mit drei verschiedenen Varianten möglichst schnell und trocken von einem Ufer zum anderen zu gelangen. Wer trocken bleiben wollte, entschied sich für die Floßfahrt, Variante 2

war das Balancieren über Pontons. Zielgenauigkeit brauchte man, um an einem Seil schwingend die Plattform in der Seemitte zu erreichen und anschließend über einen schmalen Steg ans andere Ufer zu gelangen.

Wenn auch während der Spiele alle trocken über den See gelangten, so liebten es sich viele von uns nicht nehmen, anschließend ein Bad (natürlich mit voller Bekleidung) zu nehmen.

Höhepunkt eines jeden Wettbewerbes ist natürlich die Siegerehrung. Und bei dieser Vielzahl von Teilnehmer war es besonders spannend, welchen Platz wir nun erreicht hatten. Nachdem die Plätze 72 bis 20 vergeben waren, wurden wir doch etwas unruhig - hatten wir unseren Laufzettel auch abgegeben? Doch es hatte alles seine Richtigkeit. Einen tollen 16. Platz haben wir erreicht. Im nächsten Jahr sind wir mit Sicherheit wieder dabei.

JF Eimke



Kreissieger im Volleyball

Die Jugendfeuerwehren der Samtg. Suderburg trafen sich am Freitag den 5. März 2004 in der Turnhalle in Suderburg um dort ihr alljährliches Volleyballturnier auszutragen. Insgesamt stellten sich 6 Mannschaften dem Wettbewerb. In der Gruppe A spielten die JF Gerdau, Eimke 1 u. Hösseringen. Die Gruppe B bestand aus den Gruppen JF Eimke 11, Gerdau 11, sowie Suderburg. Nach 6 Spielen stand fest welche Gruppe um den 1. u. 2. Platz usw. in der Endrunde spielen würde. Nach den 3 Endrundenspielen belegte die JF Gerdau den 1. Platz gefolgt von Suderburg, Eimke 1, Eimke 11, Hösseringen und der JF Gerdau 11. Als Preise erhielt der Sieger von unserer Gemeindejugendfeuerwehrwartin Ute Niemann durfte sich jede Gruppe

einen Volleyball oder Fußball ausleihen. Unser Samtg. Volleyballturnier war eine gute Generalprobe für das Kreisvolleyballturnier am folgenden Tag. Für das Kreisturnier hatten sich insgesamt 32 Gruppen angemeldet. Diese wurden in 3. Altersklassen eingeteilt. In der Altersklasse 1 (jung) belegte die JF Eimke 11 einen 4. Platz sowie Gerdau 11 den 5. Platz. Bei der Altersklasse 11 (mittel) erspielte sich die JF Suderburg einen 2. Platz. Die Altersklasse 111 (alt) sicherte sich die JF Gerdau 1. vor Hösseringen sowie der JF Eimke 1 alle 3 Pokale gingen somit in die Samtgemeinde Suderburg. Bei der Siegerehrung war unsere Gemeindejugendfeuerwehrwartin Ute Niemann so stolz auf Ihre Kameraden das Sie total das fotografieren vergaß.

Hilmer GaLabau...

seit 42 Jahren im Dienst der Natur

Garten- und Schwimmteiche

Garten- & Landschaftsbau

Inh. K. Oberin
Hösseringer Str. 2, 29556 Suderburg
Tel. (0 58 26) 83 26, Fax 83 70

Spontane Radtour mit 14 Weibsbildern

Beim Nordic Walking habe ich davon erfahren, dass leider jemand ausgefallen ist. Was nun? Zugfahrt und Hotels sind schon bezahlt und eine Rücktrittversicherung gibt es auch nicht. Am besten wäre eine Ersatzfrau. Aber woher so schnell nehmen, denn am nächsten Morgen um 6.00 Uhr sollte es schon losgehen. Ich hätte schon Lust auf ein solches Abenteuer, aber leider muß ich arbeiten an dem langen Wochenende, wo sonst alle frei haben. Aber vielleicht gibt mir der Chef frei, schließlich ist es eine Veranstaltung des VFL, deren Vorsitzender er lange Zeit war. Mehr als NEIN sagen kann er ja nicht. Überraschenderweise sagt er nicht NEIN, sondern JA! Nun zählt jede Minute, denn es ist bereits gegen Mittag. Was braucht man für so eine Tour? Satteltaschen und Regenjacke sind Dinge, die ich gar nicht besitze, also mir noch schnell von den anderen Frauen ausleihen muß. Was nehme ich mit? Wie wird das Wetter? Viel Platz ist sowieso nicht in den Satteltaschen.

Abends kommt mein Mann von der Arbeit. „Ich muß dir etwas sagen“ beginne ich meinen Satz. Erschrocken reißt er die Augen auf. „Ist etwas passiert?“ fragt er. „Nein“ sage ich, „noch nicht, aber morgen früh um 6.00 Uhr fahre ich an die Mosel auf Fahrradtour“. Er schluckt kurz, aber anstatt zu schimpfen geht er in den Schuppen und repariert das Rücklicht am Fahrrad.

Dann folgt eine unruhige Nacht. War es richtig soooo spontan einzuspringen? Halte ich so eine Mammut-Tour überhaupt durch? Um 5.00 Uhr klingelt der Wecker und es ist, als hätte ich überhaupt nicht geschlafen. Aber jetzt gibt es kein zurück mehr. Schnell ein paar Brote geschmiert für die Zugfahrt und

ein Kaffee im Stehen, dann geht es ab zum Bahnhof. Dort stehen schon ein paar Frauen in voller Ausrüstung. Hat auch keine verschlafen? Sind alle fit? Angelika fehlt bis kurz vor Ankunft des Zuges. Aber dann: großes Gelächter, sie kommt in letzter Minute auf ihrem nagelneuen Sesselfahrrad angeradelt. Noch schnell durch den Tunnel und dann tatsächlich sind alle da und es kann losgehen.

Leider dauert die Zugfahrt 9 Stunden, was ich vorher zum Glück nicht wusste, denn sonst wäre ich gar nicht mitgekommen. Das Umsteigen mit 14 Fahrrädern und 28 Satteltaschen ist jedesmal eine Herausforderung, aber bald sind wir ein eingespieltes Team und jeder kennt seine Aufgabe.

Endlich in Trier angekommen ist das Thermometer auf 30 °C geklettert. So kann ich meine neue Multifunktionshose von Tchibo testen und mache per Reißverschluss aus der langen eine kurze Hose. Dabei ernte ich neidische Blicke von den anderen, die sich in ihren Jeans bei der nun folgenden zweistündigen Stadtführung einen abschwitzen. Wir erfahren, dass Trier eine alte Römerstadt und ca. 2000 Jahre alt ist und warum die Porta Nigra lateinisch = schwarz heißt. Ausserdem hatten die Römer schon eine Badelandschaft, nur für die Oberschicht.

Ein Bad – das wäre jetzt toll – oder zumindest eine Dusche. Aber soweit ist es noch nicht – endlich geht es auf den Sattel und bis ins Ruwertal in unser erstes Hotel. Schnell unter die Dusche und dann etwas essen. Danach ab ins Bett, alle sind kaputt.

Am nächsten Morgen geht es früh aus den Federn – um 9:00 Uhr wollen wir auf den Satteln sitzen! Schliesslich wollen wir heute 60

km schaffen. Es geht immer leicht bergab – am Fluss entlang, bis wir das hübsche Örtchen Bernkastel-Kues erreichen. Wir haben so fest in die Pedale getreten, dass wir noch Zeit zum Shoppen haben. Das wird von einigen kräftig genutzt, leider passt nicht zu viel in die Satteltaschen, so dass man (frau) gut überlegen muss, was man (frau) kauft. Nach einem leckeren Abendessen (Hunger ist der beste Koch) geht es ab in die Jugendherbergen. Leider mussten wir uns aufteilen, eine Gruppe schläft hier, die andere Gruppe muss noch 30 km fahren. Die Jugendherberge in Bernkastel ist ein altes Jagdschloss, oben an der Burgruine gelegen. Wir dürfen auch mit dem Bus hinfahren und haben eine herrliche Aussicht auf die Weinberge ringsum.

Am nächsten Morgen dürfen wir früh die Fahrräder satteln. Als ich gerade meine Satteltasche befestige, treffe ich eine Gruppe Männer in vollem Outfit, wie die Radprofis. „Ich freue mich schon auf die Abfahrt“ und tätschelt sein Mountainbike. Ich sage nur, „ich auch.“, verrate aber nicht, dass wir Frauen hier mit dem Bus heraufgekommen sind. Und die Abfahrt vom Berg ist eine echtes Erlebnis: abwechselnd Rücktritt und Handbremse, damit die Bremse nicht heiss wird, lassen wir uns den steilen Berg herunterrollen.

Als die andere Gruppe per Bus wieder ankommt, geht es auch gleich los: heute sind 70 km bis nach Cochem zu schaffen! Nach 10 km ist erst mal Pause. Eine Weinprobe darf an der Mosel natürlich nicht fehlen. Der Winzer erklärt uns, dass sich die Landschaft verändern wird. Die Arbeit an den steilen Weinbergen ist anstrengend und Maschinen können kaum eingesetzt werden. Schon jetzt geht



es ohne die Hilfe der polnischen Arbeitskräften nicht mehr. Hinzu kommt immer wieder das Hochwasser, was an den Häusern erhebliche Schäden anrichtet. Die junge Generation wandert deshalb in die Städte ab, die Weinberge verkommen. Und tatsächlich sehen wir jetzt mit offeneren Augen, dass schon einige Weinberge „verbuschen“. Es wäre schade, wenn so eine alte Kulturlandschaft verschwindet, weil es nicht mehr lukrativ ist in Deutschland Wein anzubauen.

Der Vortrag war sehr interessant – aber jetzt ist es schon 12 Uhr mittags und es müssen noch 60 km geschafft werden. Bei mir macht sich leichte Panik breit. Nach 15 km schon wieder Kaffeepause in Traben-Trarbach. Können wir unser Soll noch schaffen oder müssen wir auf den Zug umsteigen?

Dann wird auch noch der Weg schlechter, wir hätten über die Brücke müssen. Es wird immer hoppeliger und jedes Steinchen strapaziert das eh schon schmerzende Hinterteil. Da endlich, eine Fähre! Als hätte sie auf uns gewartet. Aber der Fährmann gibt uns den Tip: den Berg hochzuschieben, um so eine Moselschleife mit etwa 15 km einzusparen. Es wird heiss

diskutiert: Fähre oder Berg? Der Berg gewinnt und ich bin am Ende meiner Kräfte. Dafür geht es jetzt erst einmal nur bergab. Unten angekommen in Bullay wird wieder diskutiert: Zug oder Fahrrad.

Es sind noch 26 km nach Cochem aber niemand will aufgeben. Also alle wieder rauf auf den Sattel. Zum Glück geht es die ganze Zeit sachte bergab, aber alle sind froh als das hübsche Schlösschen von Cochem in Sicht ist.

Es ist geschafft – das Hinterteil ist kaum noch zu spüren, aber frau ist stolz auf sich.

Am nächsten Morgen geht es früh zurück, um 8 Uhr fährt der Zug.

Es regnet leicht, aber das ist uns jetzt egal. Da kommt eine Ansage: 12 Minuten Verspätung!

Wir hätten in Koblenz nur 10 Minuten Umsteigezeit gehabt. Aber der Schaffner ist nett und telefoniert, damit der Anschlusszug auf uns wartet. Mit dem Umsteigen klappt es immer besser, so dass wir in Hannover einen neuen Rekord aufstellen. In Suderburg warten schon Kinder und Männer auf uns. Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr.

Radfahrt an der Weser

War es eine Wasserfahrt? – Vom Werrastein – „Wo Werra sich und Fulda küssen, sie ihren Namen lassen müssen...“ – in Hann. Münden, wo die Weser beginnt, begleiteten wir 15 Frauen aus der Gymnastikgruppe den Fluss an der rechten oder an der linken Seite. Oft so dicht zum fast hineinfahren, dann wieder in großen Schleifen, zweimal mit Seilzugfähren. Die in Wehrden war so klein, dass der Fährmann 6 Fahrten brauchte, um uns überzusetzen. Der Fluss führte uns zwischen bewaldeten Bergen hindurch, entlang steiler roter Felsklippen und durch weite Täler mit gelben Matten von Rapsblüten und wogenden Gerstenfeldern. Wir konnten Schwäne, Kraniche und Bussarde beobachten und haben zum erstenmal eine rote Lichtnelke am Wiesenrand gesehen. Wir fühlten uns eins mit der Natur im Flusslauf der Weser.

War es nicht auch eine Kulturreise? – Schon in Hann. Münden begeisterten uns die reich verzierten Häuser und die prächtige Fassade des Rathauses. Dort auf dem Rathausplatz fand auch die lautstarke Begrüßung der beiden Radgruppen statt, die getrennt mit der Bahn angereist waren („Wie habt ihr denn das Umsteigen geschafft – Treppe runter, Treppe rauf mit Rad und Gepäck?“).

In Bad Karlshafen, einem modernen Soleheilbad, bewunderten wir die weißen einheitlichen Häuserzeilen im Barockstil um das künstlich angelegte Hafenbecken. Die Städte Höxter, Holzmin-

den und Hameln mit ihren kostbaren Fachwerkhäusern und den steinernen, farbig restaurierten, „Bürgerhäusern“ im Stil der Weserrenaissance beeindruckten uns. Aber auch die Dörfer Lühtringen und Lafferde, in denen wir übernachteten, werden uns als gepflegte Orte in Erinnerung bleiben.

Auch die Kirchen am Radweg gehören für uns zur Kultur. Unvergessen die erste kleine Feldsteinkirche mit der blauen Holzdecke und dem schlichten Altar in Hemeln – wir sangen ein Lied zum Dank und aßen dort unser Reisebrot. Danach hatten wir draußen wieder den kalten Wind von vorn. Das Kloster Bursfelde, ein romanischer Bau, gab Zeit und Raum zur Stille. Die Kirche des Klosters Corvey war innen eine barocke goldene Pracht. Im Münster in Hameln zündeten einige von uns eine Gebetskerze an.

Gern denken wir auch an die interessante Führung durch die Porzellanmanufaktur in Fürstenberg, in Karlshafen an die Dankesinschrift der aus Frankreich geflüchteten Hugenotten, an die Märchen, die die Brüder Grimm in diesem Landstrich gesammelt haben und an die Münchhausengeschichten in Bodenwerder.

Der letzte Abend gehörte unseren eigenen Erlebnissen – ich danke Euch allen. *Inge Meyer*



Muttertagstour der besonderen Art

Wie im letzten Jahr hat der Kreis Junge Familie auch dieses Jahr einen längeren Ausflug gemacht. Es war anders, aber genauso spannend. Es fing damit an, dass wir uns im letzten Herbst überlegt haben, ob man nicht versuchen sollte, die tolle Fahrt in den Harz zu wiederholen. Gesagt, getan. Nach vielen Überlegungen und Diskussionen hatten wir ein Ziel und auch ein Datum gefunden. Es sollte zu den Räubern nach Müden an der Oertze gehen. Die Reisegruppe war diesmal um vier Familien gewachsen, so dass wir mit 35 Personen, davon die Hälfte Kinder, am 7. Mai gestartet sind. Schon das Einsteigen in den Bus war ein Abenteuer für sich, denn es mussten ja viele Taschen, Koffer, Tüten und nicht zu vergessen Bollerwagen im Gepäckraum untergebracht werden. Außerdem hatten wir die Leute an verschiedenen Stellen in Suderburg zum Einsteigen stationiert. Doch Herr Mielke hatte alles im Griff. In der dortigen Jugendherberge waren bereits Zimmer für uns reserviert und ein gut gedeckter Kaffeetisch wartete auf uns. Trotz des schlechten Wetters war unsere Laune bestens, daran konnte auch der Wolkenbruch, der uns mitten im Müdener Tierpark überraschte, nichts ändern. Nass bis auf die Haut blieb uns nur noch komplettes Umziehen übrig und in den Zimmern gingen bis zu unserer Abreise am Sonntag die Sachen zum Trocknen über Tisch, Bett und Stuhl. Leider wurde der erste Abend durch einen Unglücksfall in unserer Gruppe etwas stiller als eigentlich geplant.

Einer unserer Jungs ist gefallen und musste die Nacht im Celler Krankenhaus verbringen. Er kam zum Mittagessen mit einem Gipsarm wieder zurück. Doch für die anderen war morgens war schon fast alles wieder vergessen. Denn die Räuber waren los. Eine Freizeitpädagogin hatte für uns ein tolles Programm zusammengestellt, bei dem wir mit und für unsere Kinder stilechte Kostüme, Waffen und andere Sachen hergestellt haben. Alles wurde natürlich auch sofort ausprobiert und am Nachmittag bei einer Schnitzeljagd und einem Räuber-und-Gendarm-Spiel mit einbezogen. Abends gab es dann noch für alle ein tolles Lagerfeuer mit superleckerem Stockbrot, bei dessen Zubereitung es viel zu lachen gab. Nachdem alle Kinder im Bett waren hatten auch die Eltern ihren Spaß. Es wurde am Feuer gesungen, gelacht, geklönt über Gott und die Welt und auch das ein oder andere Glas Bier und Wein getrunken. Da das Wetter uns an diesem

Tag besser gesonnen war, ist dann die Nacht auch ein bisschen zu kurz geraten. Müde saßen die Eltern am nächsten Morgen beim Frühstück, während unsere Kinder ausgeschlafen im Haus herumtobten. Den Vormittag haben wir damit zugebracht, anhand einer Märchenrallye durch Müden den kleinen Ort etwas näher kennen zu lernen. Auch das war mit viel Gelächter verbunden, denn es ist nicht immer ganz so einfach, eine Truppe dieser Größe, mit Kindern und Bollerwagen, heil und sicher über die Straßen und durch Wald und Feld zu lotsen. In der Jugendherberge wieder angekommen hieß es dann die Koffer packen, denn nach dem Mittagessen sollte uns der Bus wieder abholen und nachhause bringen. Müde und geschafft waren wir dann sonntags rechtzeitig zur Kaffezeit wieder in Suderburg und die nassen Sachen konnten endlich richtig auf der Leine trocknen. Fazit: wieder ein schöner Ausflug, an den wir uns sicher lange erinnern werden.



An der Spree: von Bautzen nach Beeskow, die Radtour

Es hat alles prima geklappt auf der Spreetour, trotz Schwierigkeiten bei der Planung: Die Züge fuhren pünktlich, die Fahrräder waren vor Ort, der Transfer zu den Hotels verlief reibungslos, die Hotelzimmer waren gut bis sehr gut und beim Essen hatten wir reiche Auswahl.

Bautzen, mit Umstieg in Cottbus und Görlitz, erreichten wir gegen 14.00 Uhr. Die Fahrräder standen am Bahnhof bereit und wurden, für jeden passend, gerichtet. Wir starteten zum Zentrum, dem Hauptmarkt. Bautzen, die Stadt, die man gemeinhin mit dem Stasi-Gefängnis assoziiert, ist auf einem Granitfels errichtet, hat eine hübsche Altstadt und ist fast 1000 Jahre alt. Wir besuchten den Petri Dom, den Schülerturm, den Nicolaiturm, die Ortenburg, Michaeliskirche und die Alte Wasserkunst. Nach einer Erfrischung am Hauptmarkt, in der Nähe des Rathauses, verließen wir Bautzen in Richtung Uhyst. Die

der „Linde“ war abends für uns ein Tisch reserviert.

Uhyst verließen wir bei freundlichem Wetter. Erste Station war die Schrotholzkirche in Sprey, in der Hedi nicht Andacht hielt, sondern 2 lange Seiten über Sinn und Bedeutung dieser Kirche vortragen musste. Anschließend fuhren wir durch ein Gebiet, in dem die Braunkohle im Tagebau gewonnen wird. Riesige Schaufelbagger stehen dort in der Landschaft.

In Spremberg wurde Pause eingelegt. Auf Holzbänken, vis-a-vis der Kreuzkirche, bei strahlendem Sonnenschein labten wir uns an Helgas unvergleichlichen, berühmten Mandelhörnchen. Eine Tasse Kaffee bekamen wir dann, nach Hindernissen, im Schlosspark bei lauter Musik. Ab Spremberg führte ein gut ausgebauter Radweg direkt an der Spree entlang zur Talsperre. Am Ufer des großen Stausees ist ein Ferienparadies mit Sandstränden, Heide und Wäldern. Hier war

Senf Gurken und Brotstücke, die man in Leinöl und Zucker stippen sollte (reine Geschmacksache). Nach dem Essen unternahmen wir noch einen Kurztrip in die Innenstadt, besuchten den Altmarkt mit dem Rathaus und die Oberkirche.

Der Tag, an dem der Regen kam, begann mit Sonnenschein. Morgens beim Frühstück hatte Helga noch ihr Deja-vu-Erlebnis mit einer Wurstpelle! Dann ging es auf zu den Peitzer Teichen, die eine einzigartige und Europas größte bewirtschaftete Teichlandschaft ist. Unzählige Schwäne waren zu sehen, Libellen und quakende Frösche zu hören. Störche begleiteten uns überall, wenn nicht brütend auf den Nestern, dann gemalt auf den Strassen. Der nächste Stop war der Wochenmarkt in Peitz, auf dem sich alle mit Trink- und Essbarem versorgten. Einige fanden auch noch eine Ergänzung zu ihrer Garderobe. Gegen 12.30 Uhr war Picknick angesagt. Die ersten Regentropfen fielen, wir hüllten uns in die Regenklamotten und dann ging die Fahrt weiter. Der Regen wurde immer heftiger, es war auch keine Aussicht auf Besserung, also fuhren wir nonstop nach Lübben. Von hier brachte uns der Bus in unser

Quartier, dem Spreewald Parkhotel in Niewitz. Gut, dass unsere Zimmer bestellt waren, ich bin nicht sicher, dass man uns dort sonst aufgenommen hätte, bei dem Aussehen. Die Zimmer und die Bäder waren sehr geräumig, sodass wir keine Mühe hatten unsere Kleidung zu trocknen. Abends konnten wir uns dann am warmen Büfett bedienen, was unsere Stimmung gleich wieder an hob.

Am nächsten Morgen schien wieder die Sonne und der Bus brachte uns zurück nach Lübben zu einer Kahnfahrt. Der Fährmann stakte gemächlich durch das Wasserlabyrinth. Da es sehr frisch war, hatten wir auch keine Mückenplage zu befürchten. Der Spreewald wurde 1990 zum UNESCO Schutzgebiet erklärt. Am Tage vorher hatten wir wegen des schlechten Wetters gar keinen Blick für die Schönheit der Landschaft mit den vielen kleinen Wasserläufen und den Brücken.

Mit den Rädern ging es dann weiter durch eine Landschaft, die der unseren ähnelt: Kiefernwälder, Heidelandschaft, Sandwege. Es kam uns vertraut vor. In Schlepzig war dann die Begegnung mit dem verliebten Koch, dessen versalzene Suppe wir nicht zu bezahlen brauchten. Zweimal wurde noch pausiert (in Werder und im Wald), bevor wir Trebatsch erreichten. Von hier brachte uns der Bus nach Beeskow. Im Hotel und Gasthaus Zum Schwan, das direkt am Marktplatz liegt, dinierten und nächtigten wir. Ein Obstler im Wintergarten des Hauses, wärmte uns nach einem Rundgang durch den Ort wieder auf.

Beim Frühstück wurde darüber abgestimmt, ob die Heimreise, etwas früher als geplant, angetreten werden sollte. Da es leicht zu niesel angefangen hatte, fiel uns die Entscheidung nicht schwer. Unser Begleiter von „Land und Leute“ chauffierte uns zum Bahnhof. Wir hatten Glück, kurz nach unserem Eintreffen fuhr ein Zug in Richtung Frankfurt/Oder. Nach dreimaligem Umsteigen und einem Kaffeeplausch in Stendal erreichten wir Uelzen.

Trotz Halsschmerzen überstand Kirsten die ca. 220 km lange Strecke.

Wir freuen uns schon auf die nächste Radtour mit Bärbel, Trudi, und, und, und



Wege konnte man gut befahren, die Landschaft war abwechslungsreich mit vielen Seen und Teichen, auch die Beschilderung war übersichtlich. Auf vielen Schildern ist neben Deutsch Sorbisch zu lesen (Bautzen - Budysin, Cottbus - Chosebuz). Seit dem 6. Jahrhundert leben in der Lausitz die Sorben, ein slawischer Stamm. Nach ca. 33 km, gegen 19.00 Uhr, trafen wir bei dem Hotel garni Jakisch ein. In

am Himmelfahrtstag der „Bär“ los. Eine Menschenmenge tummelte sich um die Bierbuden mit lauter Musik und Gulaschkanone und auf den Radwegen. Flotte Sprüche gab es da für uns: Heute ist Männertag, Damenriege, Frauenverein, Hallo Fans, wo habt ihr die Männer usw. Abends logierten wir im Waldhotel Cottbus. Hier wurden uns Kostproben aus der regionalen Küche serviert: Gewürzgurken,

LANDerLEBEN

Vom Feld in den Kochtopf - Landwirtschaft erleben

Zu dieser Ferienaktion haben sich Landwirte aus dem Landkreis Uelzen zusammen getan, um Kindern einen Einblick in die heutige Landwirtschaft zu geben. Im Mittelpunkt stehen das hautnahe Erleben, Anfassen und teilweise sogar selbst aktiv werden im Stall, mit den Tieren oder auf dem Acker.

Programm: Wir ernten auf den Feldern der Bauern, picknicken, fahren mit dem Planwagen auf den Bauernhof, wo wir unsere Ernte zubereiten und verspeisen werden!

Es sind noch reichlich Plätze frei!!!

Termine:

- 22.07.2004 in Linden
- 29.07.2004 in Bargfeld
- 05.08.2004 in Wittenwater und
- 12.08.2004 in Bargfeld

Wann: Treffen ist um 10.00 Uhr auf dem jeweiligen Hof, Ende ist gegen 14.30 Uhr

Wer: Für Kinder ab 7 Jahre

Veranstalter: Touristinfo Suderburger Land

Anmeldung: Tel.: 05826 - 880730, bitte unbedingt anmelden!!!

Kosten: 8,00 Euro pro Nase

Tipp: Entsprechende Kleidung

Elektro-Ginkowski

Bahnhofstraße 72 · 29556 Suderburg

Telefon (0 58 26) 74 40 · Fax 84 40

eMail: elektro-ginkowski@t-online.de
homepage: www.elektro-ginkowski.de

Elektromeister

Elektroinstallationen, Antennenbau, Elektro-Haushaltsgeräte, Kundendienst

Religionspädagogik

Die 1000-jährige St. Michaelis Kirche in Gerdau liegt fast direkt neben unserem Kindergarten. Hier feiern wir Familiengottesdienste und Andachten mit Kindern, Eltern und Großeltern. Die Kirchengemeinde Gerdau ist seit Bestehen unserer Einrichtung der Träger. Davor gab es einen Spielkreis, der ebenfalls in Trägerschaft der Kirche war.

Unser Team arbeitet eng mit der Pastorin Susanne Richter zusammen. Gemeinsam planen wir religionspädagogische Einheiten und tauschen Lieder, Gebete und kreative Ideen zum Thema aus.

Der Kindergarten versteht sich als ein wichtiger Baustein in der Kirchengemeinde. Wir beteiligen uns an Familiengottesdiensten, am Gemeindefest und möchten z.B. durch Artikel im Gemeindebrief und Informationsaustausch mit den Gremien der Kirchengemeinde unsere Arbeit transparent machen.

Für uns ist es wichtig, den Kindern religiöse Werte zu vermitteln, und sie mit biblischen Geschichten vertraut zu machen. Die religionspädagogische Arbeit ist kein gesonderter Bereich, sondern fließt in die alltägliche Arbeit ein. Eine besondere Aufgabe sehen wir darin, dass Kinder erfahren: „Ich bin ein von Gott gewolltes und geliebtes Wesen ...“

Dabei ist uns wichtig, dass Kinder Vertrauen, Zuversicht und Hoffnung entwickeln, Werte des Zusammenlebens kennenlernen wie Nächstenliebe, Hilfsbereitschaft, Akzeptanz und Rücksichtnahme, durch das Erleben dieser Werte christliche Gemeinschaft erfahren und innerhalb dieser Gemeinschaft ihre Persönlichkeit entfalten können.

Unser Ev. Kindergarten Gerdau soll eine Begegnungsstätte sein, in der sich Kinder und Eltern wohlfühlen. Wir freuen uns darüber, wenn Eltern bei uns im Kindergarten zum Hospitieren kommen. So lernen sie die Ziele unserer pädagogischen Arbeit kennen: Wir legen besonderen Wert auf die Ganzheitliche Erziehung. Dabei geht es nicht nur um die Aneignung von Wissen oder Fähigkeiten, sondern um die Begleitung und Förderung aller Entwicklungsbereiche: kognitive, motorische, soziale, emotionale und religiöse Förderung! Diesen ganzheitlichen Prozess können wir besonders an dem Projekt „Bäume verdeutlichen: Kognitiver Prozess: Die Kinder lernen Bäume als Individuen begreifen - ein Wald ist eine Ansammlung individueller Bäume. Sie lernen verschiedene Baumarten und Blattarten kennen. Auch die Photosynthese begreifen sie spielerisch. Motorischer Prozess: Die Kinder erkunden den Wald, balancieren auf Baumstämmen, klettern, ertasten und erfühlen verschiedene Baumstämme und Blattformen. In der Turnhalle singen die Kinder das „Baumlied“ und bewegen sich dazu: Sie stellen Wurzel, Stamm und Laub dar. Sozialer Prozess: Die Kinder hören einander im Morgenkreis zu, erzählen und beachten dabei die Gesprächsregeln. Sie helfen sich gegenseitig bei der Erkundung der Baume im Wald Emotionaler und religiöser Prozess: Anhand der biblischen Geschichte „Die Schöpfung“ erfahren die Kinder, dass Gott diese wunderbare Welt (Menschen, Tiere, Bäume) erschaffen hat. So lernen Kindergartenkinder durch vielfältiges Erfahren und Erleben und durch Wahrnehmung ihres Körpers. Sie lernen handlungs- und erlebnisbezogen, spielerisch mit allen Sinnen.



Niemann
Thraede
Suchy

Tischlerei
Linden GmbH



OT Linden 23 · 29593 Schwienau
Tel. (05822) 94 170 · Fax 94 17 17

www.nts-tischlerei.de

Fenster, Türen, Rolläden, Möbelbau
Einbauküchen, Wintergärten
Treppen, Parkett, Reparaturen

Manfred Pallentin

Straßenbauermeister • Tief- und Pflasterbau



- Planung und Ausführung von Außenanlagen
- Pflasterarbeiten ● Erdarbeiten
- Be- und Entwässerungsanlagen
- Kleinpumpenanlagen (Grundwasserabsenkung im Kellerbereich)
- Keller-Außenwanddämmung
- Druckrohrleitungen (Feldberegnung)
- Lieferung von Mutterboden

Bauernstraße 9 · 29556 Hösseringen-Suderburg
Telefon (0 58 26) 18 77 · Fax 70 38 · (01 72) 9 16 76 45

**1000 Jahre Bahnsen**

Ein ausergewöhnliches Fest boten die Bahnsener Bürger ihren Gästen und sich selbst anlässlich ihrer 1000-Jahr-Feier. Ein Besucher brachte es dabei auf den Punkt: „Von dieser Feier und von dem Stein können sich die Suderburger eine Scheibe abschneiden...“

Die Größe (13,3 to) und die Bergung des Gedenksteines war eine aufregende Geschichte. Nachdem er von seiner „Beschriftung“ ins Dorf zurückkam, wurde er wohlverhüllt und unverrückbar auf dem ihm zugeordneten Platz plaziert. Mit gärtnerisch gestaltetem Umfeld bot er dann einen imposanten Mittelpunkt bei der Enthüllung mit Festrede durch Dr. Lindloff und anschließendem Dorf-Gruppenfoto. Anschließend fand die interne Feier für's Dorf mit Diavortrag, gutem Essen, Gesang und Tanz im Gasthaus Dehrmann statt.

Der folgende Sonntag begann mit einem Gottesdienst in der Festscheune, besetzt bis auf den

letzten Platz. Auf dem Hof und in der Scheune wurden anschließend viele bunte Verkaufs- und Informationsstände aufgebaut. Es gab reichlich zu Essen und zu Trinken. Das Kuchenbuffet erreichte dabei ungekannte Dimensionen selbstgebackener Torten. Für die Kinder war eine Abenteuer-Spielecke aufgebaut und auf der Bühne wurde Musik und Unterhaltung geboten.

Danke Bahnsen, für das tolle Fest eurer Dorfgemeinschaft. Und wir Suderburger wissen jetzt wie man es richtig macht ... in 1000 Jahren.

**Die Gefahr der Zecken****Wie schütze ich mich vor Zecken?**

Einen gewissen Schutz vor Zeckenstichen bietet geschlossene Kleidung. Da Zecken hauptsächlich im Unterholz und an Gräsern sitzen, ist es vor allem sinnvoll, die Socken über die Hosenbeine zu ziehen. Auch insektenabweisende Mittel helfen eine Zeit lang. Außerdem sollte man hohes Gras, Gebüsch und Unterholz so gut es geht meiden. Nach einem Aufenthalt in Zeckenbiotopen, sollte man sich zudem gründlich nach Zecken absuchen. Denn Zecken stechen nicht sofort zu, sondern suchen zunächst nach einer geeigneten Körperstelle mit weicher und warmer Haut.

Wie entferne ich Zecken richtig?

Während FSME-Viren in den Speicheldrüsen der Zecken sitzen, befinden sich die Borrelien zunächst im Mitteldarm. Das hat zur Folge, dass FSME-Viren direkt mit dem Stechakt auf das Opfer übertragen werden. Bei Borrelien dagegen wird davon ausgegangen, dass sie erst zu einem späteren Zeitpunkt während des Saugaktes in den Wirt gelangen. Insbesondere zur Verhinderung einer Borreliose ist es also wichtig, eine Zecke so schnell wie möglich zu entfernen. Fast jeder kennt einen anderen „Geheimtipp“ zur Zeckenentfernung. – Sie reichen vom Abbrennen der Zecke bis zum Drauftröpfeln von Öl. Doch solche Verfahren schaden mehr als sie nützen. Es kann sein, dass die Zecke in ihrem „Todeskampf“ erst recht Erreger in die Wunde abgibt. Auch das Quetschen der Zecke beim Entfernen kann schädlich sein. Man sollte daher Zecken ganz vorsichtig mit einer Zeckenzange oder mit einem Skalpell entfernen. Dazu setzt man dicht über der Haut an und zieht bzw. hebt die Zecke vorsichtig heraus. Wer sich nicht sicher ist, die Zecke richtig entfernen zu können, sollte einen Arzt aufsuchen.

Wo kommt die Borreliose vor?

Borrelien übertragende Zecken kommen weltweit überall dort vor, wo auch Zecken vorkommen. Es sind verschiedene Zeckenarten als Überträger der Borreliose bekannt. In Europa ist der gemeine Holzbock „Ixodes ricinus“ der Vektor zur Übertragung von Borrelien.

Symptome der Borreliose

Die Symptomatik einer Borreliose ist ausgesprochen vielschichtig. Viele Beschwerden, die durch eine Borreliose hervorgerufen werden können, werden auch bei anderen Erkrankungen beobachtet. Das erschwert die klinische Diagnose einer Borreliose. Eines der wenigen charakteristischen Symptome ist das sogenannte „Erythema migrans“, auch Wanderröte genannt. Diese ringförmige Hautrötung wird einige Tage bis Wochen nach einem Zeckenstich rund um die Einstichstelle aber auch an anderen Körperstellen beobachtet. Allerdings muss diese Wanderröte nicht bei allen Borreliose-Patienten auftreten.

Im frühen Stadium einer Borreliose werden neben dieser typischen Wanderröte auch Allgemeinsymptome wie Abgeschlagenheit, Lymphknotenschwellung, Fieber, Gelenk- und Kopfschmerzen beobachtet. Später, das kann Wochen bis Monate nach Erkrankungsbeginn sein, im sogenannten Stadium 2, können

die verschiedensten Symptome von Hirnhautentzündung über starke Schmerzen bis hin zu Herzproblemen auftreten. Relativ häufig wird bei Borreliose eine Gesichtslähmung beobachtet. Aber auch diese kann bei anderen Erkrankungen auftreten. Monate bis Jahre später im chronischen Spätstadium der Borreliose, werden häufig Gelenkentzündungen oder die sogenannte Pergamentpapierhaut beobachtet.

Die Erkrankung kann in jedem Stadium spontan ausheilen oder chronische Beschwerden (vorwiegend Gelenkschmerzen) hinterlassen.

Behandlungsmöglichkeiten

Bei Auftreten von Symptomen, die auf eine Borreliose hindeuten, sollte – auch im Zweifelsfall – ein Arzt aufgesucht werden. Er kann auch die notwendigen Blutuntersuchungen veranlassen. Da die Borreliose eine bakterielle Erkrankung ist, lässt sie sich prinzipiell gut antibiotisch behandeln. Vor allem im Frühstadium auftretende Symptome können mit Antibiotika in Form von Tabletten einfach therapiert werden. Die vorsorgliche Gabe von Antibiotika nach einem Zeckenstich ohne gleichzeitige Symptome einer Borreliose hat sich bisher als nicht sinnvoll erwiesen. Später auftretende Symptome wie etwa Arthritis lassen sich nicht mehr so leicht behandeln. Hier sind Antibiotikagaben durch mehrwöchige Infusionen notwendig.

FSME – Frühsommer-Meningoenzephalitis

Die Erkrankung ist auf Endemiegebiete beschränkt d.h. der Virus tritt nur in bestimmten Regionen auf. In Deutschland sind das vor allem Bayern und Baden-Württemberg, aber auch aus dem Saarland, Rheinland-Pfalz, Hessen, Thüringen, Sachsen und Brandenburg werden vereinzelt FSME-Fälle gemeldet. In Deutschland erkranken jährlich etwa 250 Personen. Die Frühsommer-Meningoenzephalitis, kurz FSME, ist eine virale Erkrankung des zentralen Nervensystems. Das FSME-Virus wird in erster Linie von Zecken auf den Menschen übertragen. Es sind jedoch auch einige wenige Fälle bekannt, bei denen die Erkrankung durch den Genuss unpasteurisierter Milch von infizierten Kühen oder Ziegen ausgelöst wurde.

Ist der Förster besonders gefährdet?

Lange Zeit galten bestimmte Berufsgruppen wie Förster, Jäger, Wald- und Landarbeiter, als besonders gefährdet, da diese besonders häufig von Zecken gestochen werden. Inzwischen sind solche beruflich gefährdeten Personen jedoch meist gegen die FSME geimpft. Daher infizieren sich heutzutage etwa 90 % aller Patienten während ihrer Freizeit mit dem Virus.

Wie verläuft eine FSME-Erkrankung?

Eine FSME ist im typischen Fall durch einen zweiphasigen Krankheitsverlauf gekennzeichnet. Zwei bis 28 Tage nach dem Zeckenstich kommt es in 10 % bis 30 % zu Fieber, Kopf- und Gliederschmerzen, ähnlich wie bei einer Sommergrippe. Unter Umständen ist die Erkrankung damit auch schon wieder überstan-

den. Bei einem Teil der Infizierten befällt das Virus jedoch das zentrale Nervensystem. Die mildeste Form ist in diesem Fall eine Hirnhautentzündung (Meningitis). Sie geht mit hohem Fieber, starken Kopfschmerzen und Nackensteifigkeit einher. Eine Hirnhautentzündung heilt in aller Regel nach einigen Tagen folgenlos aus. Eine schwerere Form der der FSME ist die Gehirnhautentzündung (Meningoenzephalitis). Hier sind nicht nur die Hirnhäute, sondern das ganze Gehirn von der Erkrankung betroffen. Es kann neben den Symptomen einer Hirnhautentzündung unter anderem zu Bewusstseins-, Sprach- und Lähmungserscheinungen kommen. Das Risiko an einer FSME zu versterben beträgt etwa 1-2 %.

Wie schütze ich mich vor FSME?

Es gibt keine ursächliche Therapie gegen die FSME. Ist sie einmal ausgebrochen, kann man nur noch versuchen, die Symptome zu lindern. Es ist daher besonders wichtig, Infektionen von vornherein zu verhindern. Zum einen sollte man natürlich versuchen, Zeckenstiche zu vermeiden. Da sich Zeckenstiche jedoch nicht völlig verhindern lassen, wird allen Personen, die in Endemiegebieten wohnen oder dort Urlaub machen und sich dabei viel in der freien Natur aufhalten, eine Impfung gegen die FSME empfohlen. Es stehen sowohl aktive wie auch passive Impfmöglichkeiten zur Verfügung. Die Aktivimpfung ist für solche Personen vorgesehen, die sich aus beruflichen Gründen oder bei Freizeitaktivitäten in FSME-Gebieten aufhalten müssen (Waldarbeiter, Landwirte, Sportler). Nach ärztlicher Rücksprache kann es eventuell sinnvoll sein, Normalbevölkerung bzw. Urlauber in Endemiegebieten zu impfen. Die Indikation für eine passive Immunisierung ist ggf. sinnvoll, wenn eine Person, die sonst in einem Nicht-Endemiegebiet wohnt, sich kurzfristig in einem Endemiegebiet aufhält und dort von einer Zecke gebissen wird.

Zum Schluss nun noch die sechs häufigsten Irrtümer über Zecken

- 1. Zecken fallen von den Bäumen.**
Zecken lassen sich nicht von Bäumen fallen. Sie warten im Gras, im Unterholz und in Büschen auf Warmblüter, die die Zecken im Vorbeigehen abstreifen.
- 2. Vor allem Jäger und Forstarbeiter sind gefährdet.**
90 % der FSME-Infektionen ziehen sich die Patienten bei Freizeit-Aktivitäten (Gartenarbeit, Campen, Wandern usw.) zu.
- 3. Die Krankheit kommt nur im Frühsommer vor.**
Die FSME tritt zwar häufig zu Beginn des Sommers auf, dennoch gibt es Erkrankungen auch schon im Frühjahr und bis in den Herbst hinein.
- 4. Bei uns besteht kein Risiko durch Zeckenstich.**
In ganz Deutschland können Zecken die Borreliose übertragen. FSME-Übertragungen werden vor allem in Süddeutschland beobachtet. Ob eine Person gefährdet ist, hängt jedoch nicht nur von ihrem Wohnort, sondern von ihrer Mobilität und ihrem Freizeitverhalten ab.
- 5. Mit der richtigen Kleidung kann ich mich schützen.**
Im Prinzip halten Gummistiefel und lange Hosen Zecken ab oder zumindest auf. Sicherer Schutz kann Kleidung allein jedoch nicht gewähren. Zecken können eine ganze Zeit herumkrabbeln und nach einer geeigneten „Stichstelle“ suchen.
- 6. Rechtzeitiges Entfernen der Zecke reicht aus.**
FSME-Viren können schon unmittelbar nach dem Stich übertragen werden. Von Borreliose-Erregern nimmt man an, dass die Übertragung erst nach längerem Saugen erfolgt. Allerdings gibt es auch hierbei Hinweise auf Infektionen innerhalb kürzerer Zeit. Anscheinend spielt hier auch die Technik der Zeckenentfernung eine Rolle.



Fußpflege
auch
außer Haus

Gesichts-, Hals- u. Dekolletébehandlungen
Tiefenreinigung
Bein- u. Barthaarentfernung mit Wachs
Pediküre, Maniküre
Tages- und Abend-Make-up
Ultraschall Schönheitstherapie gegen Falten,
Akne, Narben, Couperose uvm.
„Bio-Lifting“

KOSMETIK UND FUSSPFLEGESTUDIO Ines Hilmer

- staatlich geprüfte Kosmetikerin -
Bahnsener Weg 15 · 29556 Böddenstedt
Telefon (0 58 26) 13 80 · Fax 88 09 04



Nun war es soweit: Auch die Jazz-Mädels des VfL Böddenstedt konnten ihre neuen T-Shirts in Empfang nehmen. Die Freude ist riesengroß und wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich beim Freundeskreis des VfL Böddenstedt, der uns das neue Outfit gesponsort hat! Noch einmal zur Erinnerung: Wir treffen uns jeden Freitag in der Zeit von 16-17 Uhr in der Gymnastikhalle in Suderburg.

Sportabzeichenverleihung

Mit 90 Sportabzeichen im Jahr 2003 wurde wieder ein hervorragendes Ergebnis erzielt. Durch den Mitgliederzuwachs auf derzeit 274 Mitglieder gehören die Sport Jongleure Dreilingen nun in die nächst größere Vereinskategorie ab 250 bis 500 Mitgliedern. Im Rahmen des Sportabzeichenwettbewerbes des Landkreises Uelzen wurde der Verein bei erstmaliger Einstufung in diese Kategorie auf dem Sportehrentag in Bad Bevensen mit einem 1. Platz ausgezeichnet. Bei der Frauenwertung wurde ebenfalls Platz 1 erzielt.

44 Erwachsene, 11 Jugendliche und 35 Schüler/innen legten die Prüfung ab.

Folgende Teilnehmer erfüllten die Bedingungen für das Deutsche Sportabzeichen:

Erwachsene / BRONZE: Stefan Dorloff, Felix Förster, Helge Gade, Markus Jackenkroll, Kim-Christopher Janzen, Julia Johannes - BRONZE Wh.: Almut Rischer, Bettina Schaluppa, Ruth Schröder, Frauke Waltje - SILBER: Jana Johannes - SILBER Wh.: Arne Gade,

Holger Lühmann - GOLD: Susanne Ebeling, Imke Gade, Dorothea Hormann, Jendrik Johannes, Dirk Meyer, Dörte Riemer - GOLD Wh.: Renate Holst(6), Manfred Wehran(6), Renate Wehran(6), Heide Dollase (7), Christina Fisahn (7), Ulrich Schwioger (7), Hildegard Winter (7), Gisela Grüntjens (8), Ines Grobecker (9), Marianne Hamama (9), Elisabeth Johannes (9), Brunhild Schwioger (9), Winfried Schwioger (9), Volker Fisahn (11), Theo Grüntjens (11), Klaus-D. Johannes (12), Dirk Schröder (13), Pedro Brandt (14), Volker Ebeling (17), Eckhard Dollase (19), Rudolf Gade (19), Manfred Heuer (19), Rosemarie Heuer (19), Wilhelm Johannes (27) - GOLD mit Zahl 10: Uwe Ehing. Jugend / BRONZE: Malcolm Hamama - SILBER: Saskia Grobecker, Ronja Grumbrecht, Viola Hené, Thomas Waltje - GOLD: Jobst Böttger, Johanna Jacobi, Susanne Schaluppa - GOLD Wh.: Ulf Ehing, Florian Schwioger, Meike Schwioger Schüler/innen / BRONZE: Eva Clauß, Frederike Nowotny, Sina Rosien, Katharina Wilhelm

- SILBER: Katharina Adebahr, Lena Baltz, Felix Ebeling, Lena Ferchau, Annika Gierschner, Simon und David Gutfleisch, Mayleen Hamama, Annika



Die kompetente Alternative!

Meisterhaft auto reparatur

- Ihr Partner in Dreilingen -

Wartung und Reparatur aller Kraftfahrzeug-Marken

● fachkompetent ● zuverlässig ● preisgünstig

Holz- und Bringdienst

Thomas Schröder · Kfz-Meisterbetrieb
Bahnsener Straße 6 · 29578 Dreilingen

Tel. (0 58 26) 72 73

Landesturnfest in Hameln - und wir sind dabei !!

Endlich war es soweit: Nachdem sich die Jazz-Girls des VfL Böddenstedt im letzten Herbst dazu entschlossen hatten, im Mai 2004 das Landesturnfest in Hameln zu besuchen, wuchs die Vorfreude von Tag zu Tag.

Am 19. Mai starteten wir mit viel Gepäck vom Suderburger Bahnhof Richtung Hameln.

Bis zum 21. Mai waren wir 16 Mädels nun zentral in einer Schule direkt neben der Rattenfängerhalle untergebracht. Wir besetzten einen Klassenraum und füllten ihn blitzschnell mit den Massen an Gepäck.

Die folgenden Tage vergingen wie im Fluge:

Gleich am Mittwoch Abend ging es noch über die Turnfestmeile in Richtung Bürgergarten, wo das Eröffnungsfest mit Open-Air-Konzert stattfand.

Am Donnerstag „kämpften“ wir uns durch den Turnspiel-Parcours

und fuhren dann per Solarboot über die Weser zur idyllisch gelegenen Märchenallee.

Gegen Mittag hatten die Jazz-Girls dann ihren großen Auftritt auf einer der Bühnen der Turnfestmeile. Das klappte wie immer souverän und es gab großen Applaus.

Gegen Abend genossen wir die Turnfestgala: 2 Stunden lang Highlights aus der Bandbreite des Turnens wie z.B. Rhönradturnen, Rope Skipping, Rollschuhakrobatik oder Luftartistik.

Am Abend ging es dann natürlich wieder auf die Turnfestmeile, wo viele verschiedene Bands mit toller Musik begeisterten. Wieder zurück in unserer Schule kam es dann noch zu einem excellenten Limbowettbewerb unter unserer Wäscheleine bevor dann alle müde auf ihre Isomatten fielen.

Am Freitag stand nach dem Shopping die (spontan verkürzte) Stadtführung an, die uns auf die

Spuren des Rattenfängers leitete, aber weniger Begeisterung entfachte.

Am späten Nachmittag ging es wieder Richtung Suderburg.

Bleibt nur noch zu sagen: Berlin 2005 - wir sind wieder dabei!!!!



BU Stammtisch auf der 1000 Jahrfeier

Der BU (Biker Union e.V.) Stammtisch Suderburg stellte sich erstmalig in Suderburg mit einem Infostand vor. Kinder und Jugendliche konnten am Heißen Draht ihr Geschick beweisen. Zusammen mit dem DRK Uelzen gab es Vorführungen „Erste Hilfe beim Motorradfahrer“. Der Stammtisch informierte rund um die Biker Union, und zusammen mit der Biker und Triker Fahrgemeinschaft Suderburg hatten wir den noch unser

Motorräder ausgestellt. Leider hatte das Wetter nicht so mitgespielt. Einige Leute waren erstaunt das es so etwas wie die BU gibt, und viele mussten feststellen das wir doch nicht die Bösen Rocker sind,

sondern Leute wie du und ich. Der Stammtisch trifft sich immer jeden 1. Freitag im Monat ab 19:30 Uhr im Gasthaus Behrens, weitere infos unter www.koenig-suderburg.de und www.bikerunion.de



Dreilingen (3), Fam. U. Schwioger aus Dreilingen (3), und Fam. Waltje aus Uelzen (3).

Die Urkunden und Pokale wurden im Rahmen der Mitgliederversammlung an die Teilnehmer ausgehändigt. Die Termine zur Vorbereitung und Abnahme für das Sportabzeichen im Jahr 2004 wurden über die Vereinszeitschrift „JONGLEUR-NEWS“ an alle Mitglieder und Interessierte verteilt. Weiter Interessenten erhalten Auskunft bei der Sportwartin Elisabeth Johannes Tel. 05873-346.

Elisabeth Johannes



Lauffreff der Sport Jongleure Dreilingen

Im Frühjahr haben die Aktiven des Lauffreffs wieder an einigen Veranstaltungen teilgenommen. So wurde am 7. März in Varbitz bei den Kreismeisterschaften im Cross- und Waldlauf Volker Ebeling in der Altersklasse M 40 Kreismeister über 3.400 m in 11: 11 Min. Dirk Schröder belegte in derselben Altersklasse Platz 3 in 13:34 Min. und Uwe Ehing kam in der Altersklasse M 45 in der Zeit von 12:37 Min. ebenfalls als Dritter ins Ziel. Bei den Schülern M 08 über 850 m wurde Felix Ebeling Zweiter in 4:25 Min. Über 9.400 m ohne Altersklassenwertung starteten Klaus-Dieter Johannes und Jürgen Berger. Beide liefen mit hervorragenden Zeiten von 39:29 Min. bzw. 46:21 Min. ins Ziel. Volker Ebeling, Uwe Ehing und Dirk Schröder wurden zudem Mannschaftskreismeister über 3.400 m M 40/45. Beim 3 7. Waldlauf in Barum am 2 1. März starteten Felix und Volker Ebeling. Beide gewannen ihre Läu-

fe, wobei Felix über 850 m in der Altersklasse M 08 herausragende 3:40 Min. lief und Volker in Klasse M 40 über 4.500 m in schnellen 17:37 Min. die Konkurrenz hinter sich ließ. Auch beim Hannover-Marathon am 2. Mai waren einige Lauffreffler dabei. Trotz Dauerregen ließen sie sich nicht davon abhalten, persönliche Bestzeiten zu laufen. Beim Marathon über 42,195 Km liefen Volker Ebeling 3:13,24 Std., Uwe Ehing 3:27,39 Std. und Dirk Schröder 3:5 0,47 Std. Jürgen Berger erzielte beim seinem ersten Halbmarathon (2 1,1 Km) eine gute Zeit von 1:57,28 Std. Besonders zu erwähnen sind die zahlreichen Schlachtenbummler, die uns Läufer trotz schlechten Wetters nach Hannover begleitet haben und durch ihre tolle Unterstützung maßgeblich am Erfolg beteiligt waren. Vielen herzlichen Dank! Am 9. Mai fand in Bad Bevensen der 15. Ilmenaulauf statt. Klaus-Dieter Johannes wurde dort über 9.600 m in

der Altersklasse M 55 in einer Zeit von 44:58 Min Zweiter und auch Dirk Schröder belegte über 4.700 m in 20:50 Min in der Altersklasse M 40 Platz 2. Die Läufer treffen sich in den Sommermonaten immer mittwochs um 19:00 Uhr und samstags um 15:00 Uhr am Feuerwehrgemeinschaftshaus in Eimke. Besonders Anfänger sind herzlich willkommen. Nähere Auskünfte erteilen Dirk Schröder (Tel.: 05826/1649) und Volker Ebeling (Tel.: 05873/1420).

Hilmer GaLabau...
seit 42 Jahren im Dienst der Natur

Pflasterarbeiten

Teichbau

Garten- & Landschaftsbau
Inh. K. Oberin
Hösseringer Str. 2, 29556 Suderburg
Tel. (0 58 26) 83 26, Fax 83 70

Soldaten gewinnen in Suderburg Fußball-Freundschaftsspiel 2:1

Im Rahmen der 1000 Jahr-Feier Suderburgs trat eine Auswahlmannschaft der Suderburger Patenkompanie gegen ein „All-Star-Team“ des VfL Suderburg an und siegte nach fairem Wettkampf mit 2:1 Toren.

Bereits im Februar hatte der VfL die Fußballmannschaft des 6. ABC-Abwehrbataillons zum Wettstreit unter Freunden eingeladen; damals trat Kompaniechef Hauptmann Gregor Schmitz bei den Suderburgern seinen Antrittsbesuch an (die AZ berichtete).

Die Anreise der Bundeswehr-Fußballer aus Höxter steckte so manchem Spieler wohl noch in den Knochen, denn die Begegnung auf dem Sportzentrum Suderburg begann verhalten. Routiniert setzte sich der VfL in Szene und erspielte eine leichte optische Überlegenheit, ohne jedoch punkten zu können.

Ein fulminanter Lattenkracher aus 20 Metern von Ex-Torjäger Michael Hätscher in der 25 Minute rüttelte die Gastmannschaft auf. Jetzt wendete sich das Blatt.

Die Soldaten nutzten ihre jugendliche Kondition und brachten schöne Angriffe vor das VfL-Tor. Das

1:0 in der 32 Minute belohnte einen sehenswerten Flachschiuss aus spitzem Winkel ins linke Eck. Torwart Paul-Gerhard Müller streckte sich wie ein Puma, konnte jedoch nicht verhindern, dass die Kugel im VfL-Tor einschlug.

Es kam noch schlimmer. Ein laufstarker Hauptgefreiter eroberte ein steiles Anspiel am Mittelkreis, konnte in nahezu unbedrängtem Solo-Lauf entlang der linken Auslinie an die gegnerische Strafraumgrenze kommen und mit einer 16-Meter-Granate den VfL-Keeper überwinden.

In der zweiten Halbzeit nutzten die Suderburger eine Unsicherheit im Strafraum der Patenkompanie zum Anschlusstreffer. Mit großem Feingefühl erwischte Lars Kad-dach ein schwaches gegnerisches Abspield und spitzelte das Leder flach und mittig zum 2:1 kurz vor Schluss der Partie in die Maschen. Die sonst gute Verteidigung des 6. ABC-Abwehrbataillons wurde einmal überwunden.

Das 2:1 für die Patenkompanie war ein gerechtes Ergebnis, über das sich die Fußballer auf beiden Seiten freuen konnten.

Es sind noch Hemden da!!

Wer noch keins von den neuen VfL-Polo-Shirts abbekommen hat, kann sich bei Hartmut Sroka melden (Tel: 05826 / 8533).

Der Preis beträgt 9 Euro. Es sind noch die Größen XL bis 3XL vorhanden.

Es handelt sich um 100% amerikanische Baumwolle (ringspun, ohne Seitennaht), schadstoffgeprüft und in schwerer Qualität mit edlen Hornknöpfen.

Auf der Vorderseite steht das Suderburg-Logo, hinten das VfL-Ver-einswappen.

Über Pfingsten gingen sie als beliebtes Souvenir mit den Judoka nach Frankreich. Auch nach England und Amerika wurden schon einige verschickt.



Laufaktivitäten im April/Mai 04

Die Mitglieder der Lauftreffab-teilung des VfL-Suderburg, waren in den vergangenen Monaten sehr aktiv.

So stand unter anderem der Hamburg Marathon, der Hannover Marathon, der Rennsteig-Lauf in Thüringen, der Hermansburger Südheidelauf, der Ilmenaulauf in Bad Bevensen und der Drawehn-Höhenweg-Lauf auf dem Po-gramm.

Außer dem fand am 24 April die offizielle Lauferöffnung (RUN-UP) statt, zu der wir erfreulicherweise viele Gäste begrüßen konnten. Für das leibliche Wohl war dank vieler freiwilliger Helferinnen und Helfer gesorgt, hier nochmals mein Dankeschön!!!

Nicht zu vergessen, der Sternlauf zur 1000 Jahr Feier, zu dem auch der Lauftreff mit einer kleinen Abordnung vertreten war! Leider konnten nur 5 Teilnehmer die ca.13 km lange Laufstrecke absolvieren, da alle anderen in anderen Abteilungen aktiv waren.

Beim Hamburg Marathon, an dem mehr als 21.000 Läufer teilnahmen, waren auch 8 Läufer von uns vertreten und wir waren somit der stärkste Verein aus dem Landkreis! Schnellester war Henry Brammer in 3:14 Std. im folgten Michael Gaede in 3:47Std, Thomas Schmidt 3:48Std, Friedhelm Schulz 4:01Std, Fritz Lange 4:06Std, Elke Lange 4:11, Jürgen Wrede 4:19Std, Angelika Junghans-Borm 4:23Std.

Beim Hannover Marathon starteten 2 Läufer und Hannelore Ferchau als Walkerin, Henry Brammer absolvierte in hervorragenden 3:12 Std diese 42,19 km lange Strecke, Simon Pabst folgte in 4:14Std.

Der Lauf in Hermansburg fand

am 25 April statt, hier liefen Michael Gaede in 42:14 Min, Andrea Krummbeck in ,und Timo Bartelt in , die 10 km, Hartmut Kaiser lief die 21 km in

Beim Ilmenaulauf am 9 Mai waren 9 aktive vertreten: Sigfried Olschefski lief in M60, 33:42 Min. auf den 3.Platz über 4.700m, Frank Hagen M45 den 10 Platz in 46:49 Min. über 9600m, den Halbmarathon über 21,1km, liefen Michael GaedeM45 in 1:39Std. 5 Platz, Hartmut Kaiser M50in 1:42Std 3Platz, und Martina Borchert M50 in 1:49Std 1 Platz. Unsere Walkerinnen Hannelore Veh, Benita Sulkofski Hannelore Ferchau, und Pamela Holweg belegten hervorragende 1. bis 4. Plätze!!

Am Rennsteig Lauf in Thüringen waren 2 Teilnehmer vertreten, beide starteten über die Halbmarathon Distanz. Hartmut Kaiser absolvierte die Strecke in 1:44Std und Karsten Otto in 1:51Std.

Am 23 Mai fand der 3. Drawehn-Höhenweglauf von Schmessau nach Clenze statt, dieser Lauf führt 35km über wunderschöne Wald und Wanderwege. Allerdings sind hier ca. 400 Höhenmeter zu überwinden, die als Staffel, oder allein gelaufen werden können. Außerdem wird noch eine Strecke von 15km angeboten, die Martina Borchert in 1:13Std und dem 1.Platz absolvierte. Die 35km lief Henry Brammer 5.Platz in 2:48Std, Michael Gaede musste leider nach 31km verletzt aufgeben.

Unser Lauftreff finden weiterhin an jedem Samstag und bei jedem Wetter um 17.00 Uhr statt, über Gäste und neue Teilnehmer würden wir uns sehr freuen.

Gez. Michal Gaede



Sternlauf mit 333 Aktiven bei der 1000-Jahr-Feier

Mit einem Sternlauf gratuliert der VfL Suderburg seiner Gemeinde zum 1000. Geburtstag. An den Gemarkungsgrenzen waren 18 Teams gestartet, um, nur durch Muskelkraft angetrieben, das Ziel vor dem Festzelt im Zentrum von Suderburg zu erreichen. Dabei musste der Zieleinlauf in der Zeit zwischen 11.30 und 12.00 Uhr geschafft werden.

Und dass klappte auch. Alle Gruppen kamen speziell geschmückt, mit ihren Sportgeräten ausgestattet oder mit sehr individueller Fortbewegung unter viel Applaus der Zuschauer ins Ziel.

Die Judo-Abteilung lief mit 74 Aktiven als größte Gruppe ein, gefolgt von der Mutter & Kind-Gruppe mit 43 und der Rücken-Fit-Gruppe der Rückengymnastik mit 38 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Aber nicht nur die Abteilungen mit der größten Teilnahmequote wurde mit einer Urkunde aus der Hand des 1. Vorsitzenden Lothar Deutschmann geehrt, sondern auch die Gruppen mit dem originellsten Auftritt.

Hier kam die Frauen-Turn-Gruppe 1 mit einem riesigen 11-er (Tandem?) Fahrrad auf den ersten Platz vor der Frauen-Turn-Gruppe 2/Aquajogging, die in der Tracht Suderburger Bürgerinnen von 1904 und mit Maiglöckchen-Sträußen geschmückt ins Ziel spazierten.

Der Sternlauf des VfL zur 1000-Jahr-Feier Suderburgs unter dem Motto: „...der VfL in Bewegung...“ war ein voller Erfolg und hat al-

len viel Spaß gebracht. Der größte Verein in Suderburg stellte mit 333 Aktiven auch die höchste Teilneh-

merzahl am „Tag der Vereine“ und beendete seinen Auftritt mit einer großen Laola-Welle.

Die Gruppen in der Reihenfolge des Zieleinlaufs:		
Mutter & Kind	Rote und weiße Luftballons	43
Lauftreff	Rote Köpfe	5
Judo	Das Team der aufgehenden Sonne	74
Frauen-Turnen		2/
Aquajogging	Suderburger Bürgerinnen von 1904	12
Jazz-Minis	Bunte Tücher	12
Jugendfußball	1. F-Jugend (unbesiegt)	11
Familien Cohrs	Die Finanzjongleure mit Bollerwagen	9
Leichtathletik	Die Stars von Morgen	11
Frauen-Turnen 1	11-er Fahrrad und „Team Telekom“	21
Inline-Skater	Elegant und schnell	5
Wandern	Spaziergang mit Soldaten der Patenkompanie	15
Nordic Walking	Walking Sticks und gute Haltung	25
Radrennsportgruppe	Windschnittige Rennmaschinen	5
Volleyball	Flotte Fahrt auf Inline-Skates	18
Rückengymnastik	Fahrräder, VfL-Poloshirts mit „Rücken-Fit“	38
Herzgruppe	Mit ganzem Herzen dabei	4
Altherren Kondition	Nach 5 km Laufen: Bocksprünge ü. 300 Meter	8
Badminton	Fahrräder, Federbälle und Schläger	17
Hartmut Sroka, 17. Mai 2004		



Super-Ergebniss für den VfL Suderburg

Das beste Ergebnis seit 20 Jahren mit einer Mannschaft des VfL-Suderburg

Garbsen. Die Norddeutschenmannschaftsmeisterschaften der weiblichen und männlichen U 15 wurden zum letzten mal in Garbsen bei Hannover ausgetragen. Der VfL-Suderburg wurde Dritter in der weiblichen U 15 im Norden. Die sehr gute Jugendarbeit der Trainer und der Betreuer zeigt seit den letzten Jahren Früchte, denn seitdem hat der VfL Suderburg in Niedersachsen sich einen Namen erkämpft. Der erste Gegner war der PSV Bremen, den der VfL mit 5:2 Punkte besiegte. Es gewannen Kathrina Adebahr (-40kg), Swenja Gehrman (-44kg), Marianne Grocholl (-52kg), Kim Gehlken (-57kg) und Meike Jankowsky (-63kg). Dann ging es gegen die Kampf-gemeinschaft vom HT16/Bramfelder SV die konnte der VfL mit 6:1 besiegen. Die Punkte holten Adebahr, Gehrman, G. Gehlken, K. Gehlken, Jankowsky und Petershagen.

Nun ging es um den Poolsieg, in der Gruppe und da musste sich der VfL gegen Glinde geschlagen geben mit 2:5. Hier haben K. Gehlken und Grocholl gewonnen. Nun ging es im Halbfinale gegen Crocodiles Osnabrück wo wir auch leider verloren haben, mit 2:5. Es gewannen K. Gehlken und Petershagen. Aber für den Verein und erstrecht für die Abteilung ist das ein sehr guter Erfolg. Ich hoffe das manche Leute in Suderburg jetzt anders über die Sportart Judo denken.

Hilmer GaLabau...
seit 42 Jahren im Dienst der Natur

Garten- und Schwimmteiche

Garten- & Landschaftsbau
Inh. K. Oberin
Hösseringer Str. 2, 29556 Suderburg
Tel. (0 58 26) 83 26, Fax 83 70

Danksagungen

Wir sagen vielen Dank



allen Gratulanten, die uns mit überaus zahlreichen Glückwünschen, Blumen und Geschenken anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit

erfreuten. Wir haben uns sehr gefreut.

**Margot und
Hermann Oberin**

Suderburg, im Mai 2004



Herzlichen Dank

sagen wir allen, die uns zu unserer goldenen Hochzeit mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken erfreuten.

Eva und Gerhard Matzke

Suderburg

Danke

meinen Kindern und Großkindern, allen Verwandten und Freunden die mich mit Überraschungen, Geschenken und Blumen zu meinem

75. Geburtstag

erfreut haben

Anne Mia Waafsmann



Statt Karten

Wir sagen herzlichen Dank allen, für die Anteilnahme, für tröstende Worte, gesprochen oder geschrieben, für Blumen und Geldspenden. Und die meinen Bruder auf dem letzten Weg begleitet haben.

**Herbert
Geikowski**
† 25. Mai 2004

Im Namen aller Angehörigen
Hildegard und Heinz Knaak

Hösseringen im Juni 2004

Wir suchen für unseren Landmaschinenbetrieb in Holxen eine zuverlässige

Raumpflegerin

für 4 – 6 Stunden /Woche

Telefon (0 58 26) 85 54

Ex. Krankenschwester (Rentnerin) sucht Beschäftigung in

Altenbetreuung

tägl. 2 – 4 Stunden

Telefon (0 58 26) 88 02 66

KLAUTKE

FLEISCHERFACHGESCHÄFT
Bahnhofstr. 86, 29556 Suderburg, Tel. (0 58 26) 341



Unser Eintopf- und Suppenplan:

21. 07. Grüne Bohnensuppe | 11. 08. Gemüsesuppe

An folgenden Wochenenden bieten wir an:

16./17. 07. Heidjerbraten | 13./14. 08. Gyrosbraten
23./24. 07. Schäferbraten

Bitte denken Sie an ein Gefäß!

Betriebsferien

von Montag d. 26.07 bis
einschl. Dienstag d. 10.08.2004

Subaru Legacy, 2.0 GL Kombi,
5-Türen, Bj. 05/00, 125 PS, 73.000
km, 4 WR, Klima, AHK, ZV, und
mehr, VB 12.450 EURO,
Tel. 0581/17621 ab 18 Uhr.

Original VHS-Filme ca. 150
Stück, je 1,- €

Tel. 05826/7182

Böddenstedt, OG, 3½ Zimmer,
85 m², Bad, Küche, Abstellraum,
Laminat, sep. Eingang, Garage
möglich, 300,- € + NK

Tel. 05873/233

Biete älteren Menschen meine
Hilfe an.

Chiffre 11601

Kleine private Hundepension
hat zeitweise noch Platz frei. Unter-
bringung im Haus möglich.

Tel. 05873/1313

Baugrundstücke in Holxen,
Südlage, ca. 1300 m² und ca. 1200
m², 12,50 €/m² zzgl. Erschließung

Tel. 0581/70513 o.

0160/97217431

**Baugrundstücke in Hösser-
ingen,** 2290 m², 17,50 €/m², erschlos-
sen

Tel. 0581/70513 o.

0160/97217431

Suderburg-Holxen schöne 3-
Zimmer-Wohnung, idyllische Lage,
Küche, Bad, Keller, 68 m², sofort
frei, 278,- € + NK

Tel. 0581/70513 o.

0160/97217431

Zweites Einkommen?

A+H Holst
Unterlösser Straße 21
29578 Dreilingen

**Interesse an einem Zweiteinkom-
men auf selbständiger Basis?
Dann rufen Sie an!**

Tel. (05826) 1419

Ha-Ra *Viele Neuheiten*

Umweltfreundlich, schnell u. sau-
ber reinigen! Info: 05826/260

Freizeitpferd mit Papieren, 12
Jahre, 150 cm, robust, gesund, aus
Zeitmangel zu verkaufen

Tel. 05826/9509288

o. 0174/3178443

**Suderburg, zentr. Lage, 2-
Fam.-Hs.** ca. 200/2.500 m², ÖZH,
z.T. ISO-Fenster, sofort nutzbar,
nebegeb., renov.bedürftig, ideal
f. Handwerker, auch f. Arztpraxis,
VK VHS. Besichtigung n. Vereinb.,
Angeb. unter **E. Böttcher, Kaliweg
4, 29313 Hambühren**

1jährige Heidschnuckenböcke
zu verkaufen. Auch für Zucht
geeignet. Tel. 05826/1877

Seniorenzentrum

- Twietenhof -
SUDERBURG

**Kurzzeit- +
Dauerpflege**

In den Twieten 2
29556 Suderburg
Tel. (05826) 95880

Impressum

Herausgeber / Redaktion:
Andreas Paschko
Burgstraße 20, 29556 Suderburg
Tel. (0 58 26) 94 92, Fax 94 91
eMail: info@DieZeitung4you.de

Anzeigenannahmestelle:
PAPALAPAP
Bahnhofstraße 47, 29556 Suderburg
Tel. (0 58 26) 9 89-33

Nächster Redaktionsschluss:
1. August 2004
Nächster Erscheinungstermin:
Anfang August

Zugesandte, veröffentlichte Artikel stellen
nicht zwangsläufig die Meinung der Redak-
tion dar. Für ihren Inhalt ist der jeweilige
Absender verantwortlich.

Fotos, Artikel und sonstiges zugesandtes
Material können nach dem Erscheinen im
PAPALAPAP abgeholt werden.

Terminkalender Juli 2004

08. Dreilingen Boßeln, FF Dreilingen
17. Graulingen Dorffest der Dorf- und Freizeitgemeinschaft
17. Bohlsen Brühtrögrallye, Start um 11.00 Uhr in Bohlsen, abends Fete mit Siegerehrung um 21.00 Uhr, Landjugend Gerdau-Eimke
17. Suderburg Gemeindepokalschießen im Feldhaus, 14.00 Uhr, Kyffhäuser Kameradschaft
17. Wichtenbeck 1000-Jahr-Feier in Wichtenbeck
18. Wichtenbeck Jubiläumsgottesdienst und Kommers
22. Hösseringen Radtour nach Holdenstedt zum Schloss, Tourismusverein Suderburger Land
24. – 25. Gerdau Sportfest vom MTV Gerdau
27. Hösseringen Freiluftgottesdienst am Hardausee, 8.30 Uhr, Kirchengemeinde St. Remigius
30. Böddenstedt Volkslauf, VfL Sportfreunde Böddenstedt
30. Ellerndorf Vollmond-Wanderung in der Ellerndorfer Wacholderheide, Beginn: 20.00 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz Ellerndorfer Wacholderheide, Bitte anmelden bei: Gästeführerin Erika von Trotha, Tel.: 05873/1288
31. Böddenstedt Sportfest auf dem Sportplatz Ortheide, VfL Sportfreunde Böddenstedt

August

01. Böddenstedt Gottesdienst auf dem Sportplatz, 9.00 Uhr, Kirchengemeinde Gerdau
01. Böddenstedt Sportfest auf dem Sportplatz Ortheide, VfL Sportfreunde Böddenstedt
01. Hösseringen „Großes Sommerfest“ im „Haus am Landtagsplatz“, von 11.00 bis 17.00 Uhr, Frühschoppen mit Blasmusik, Volkstanz und Kinderbelustigung
04. Eimke Sprechtag der Kreisgeschäftsstelle im Hotel Wacholderheide in Eimke ab 15.45 Uhr nur nach Voranmeldung, SoVD Eimke
05. Hösseringen Radtour nach Müden (Kieselgur), Tourismusverein Suderburger Land
06. Suderburg Stammtisch der Biker-Union, 19.30 Uhr, Gasth.Behrens
07. – 08. Ellerndorf, Leistungshüten für Deutsche Schäferhund in Ellerndorf, Sonntag mit Feldgottesdienst am Schafstall
09. – 15. Hösseringen Spielmannszug, Fahrt nach Marburg
11. Hösseringen „Plattdütsch an'n Kamin“ im „Haus am Landtagsplatz“, avends halvig acht
11. Suderburg 2. Feriensportfest Post SV Uelzen, Sportzentrum, VfL Suderburg
11. – 13. Hamerstorf Pokalschießen, Schützenverein Hamerstorf
12. Bahnsen Gruppenabend im Gasthaus Dehmann, 20.00 Uhr, Landjugend Gerdau-Eimke
12. Hösseringen Radtour nach Bokel, Tourismusverein Suderburger Land
14. Räber Dorffest, Festausschuss der Dorfgemeinschaft Räber
15. Dreilingen Radtour, Sportjongleure Dreilingen
15. Eimke Begrüßungsgottesdienst der Konfirmanden, Kirchengemeinde Eimke
15. Hösseringen „Back- und Markttag“ im „Haus am Landtagsplatz“, ab 11.00 Uhr Buntes Treiben rund um's Haus mit Marktständen, Volkstanz, Kinderbelustigung und Musik
18. Suderburg 3. Feriensportfest Post SV Uelzen, Sportzentrum, VfL Suderburg
19. Hösseringen Radtour nach Ellerndorf (Wacholderheide), Tourismusverein Suderburger Land
21. Gerdau Einschulungsgottesdienst, 8.45 Uhr, St. Michaeliskirche
21. Hösseringen Kinderfest, Gesangverein „Frohsinn“
21. Suderburg Gottesdienst zum Schulanfang, 9.00 Uhr, St. Remigiuskirche
21. Suderburg Einschulung neue 1. Klassen, Schuljahr 2004/5, Grundschule Suderburg
22. Gerdau Gerdautaler Bauernmarkt in Gerdau, Eröffnung 9.30 Uhr mit Gottesdienst in der St. Michaeliskirche
22. Hösseringen Königs- und Prinzenangeln, 8.00 bis 11.00 Uhr, Angelsportverein
22. Hösseringen Königsschießen, Schootenring
22. Hösseringen Aktionstag im Museumsdorf, 10.30 bis 17.30 Uhr: „Handwerkertag“ – Bleigläser, Schmied, Klempner, Lehm- bauer, Strohdachdecker, Holzbildhauer, Maler, Flechter, Seiler, Steinmetz, Tischler, Töpfer, Stellmacher, Drechsler, Zinngießer, Zimmerer – zeigen ihr Handwerk und bieten z.T. ihre Produkte an.

Jeder 1. Montag im Monat ab 19.00 Uhr Bürgerkönig-
Stammtisch im Gasthaus „Guschis Eck“ am Bahnhof

Polizeidienststelle Suderburg (0 58 26) 82 31

Suchtselbsthilfegruppe in Suderburg

für Betroffene und Angehörige.

Treffpunkt freitags
um 19.30 Uhr,
im Gemeindehaus der
St.-Remigius-Kirche.

Auf Wunsch auch Einzel-
gespräche und Hausbesuche.

Telefon/Fax (0 58 26) 84 20
eMail: SHGSud@aol.com

Ausstellung Museumsdorf:

bis 31. Oktober 05 **Auf Isegrims Spu-
ren** Der Wolf: verfolgt, verteuft, ver-
kannt. Das problematische Verhältnis
zwischen Wolf und Mensch wird in sei-
nen historischen und mythologischen
Aspekten dargestellt. Die Lebensweise
dieses intelligenten Tieres und sein So-
zialverhalten sind ebenfalls Thema der
Ausstellung. Berücksichtigt werden
auch die derzeitige Zuwanderung der
Wölfe und die damit verbundenen Aus-
wirkungen auf Mensch und Natur.